



EBZ Business School

University of Applied Sciences

Modulhandbuch
B.A. Real Estate

(Stand: Wintersemester 2021/22)

Modul-Nr./ Code	BR00
Modultitel	Grundlagen der BWL
Semester	1. Semester (VZ / TZ) ¹
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR00. Die Inhalte dieses Moduls werden in den Modulen BR02, BR07, BR08 und BR30 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Raphael Spieker
Lehrende	Prof. Dr. Raphael Spieker, Katharina Wisser, M.A.
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	100 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 60 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	4/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Den gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang bzw. das Zusammenspiel zwischen Märkten, Marktteilnehmern, Produkten, Geschäftsfeldern, Unternehmenszielen, Aufbau- und Ablauforganisation im Überblick und in den Grundzügen kennen und darstellen können. ○ Den Gesamtzusammenhang und den grundsätzlichen prozessualen Charakter unternehmerischen Handelns in Unternehmen verschiedenster Branchen kennen und darstellen können. ○ Grundlegende wirtschaftswissenschaftliche Begriffe kennen und verwenden können. <p>2. Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fachsprache von der Umgangssprache abgrenzen und verwenden können. ○ Textverständnis. ○ Texte/ Aussagen von anderen Autoren exzerpieren, paraphrasieren und zusammenfassen können. ○ Begriffe definieren und diskutieren.

¹ Die Module werden in allen Varianten des Studienganges den gleichen Kompetenzbereichen zugeordnet und verteilen sich lediglich in einigen Fällen etwas anders auf die Semester. Diese Abweichungen werden kenntlich gemacht. In diesen Fällen wird es in der Spalte „Semester“ als VZ (Vollzeit) bzw. TZ (berufsbegleitend) gekennzeichnet.

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Struktur, Anwendungsbereiche, Anwendungsvoraussetzungen, Aussagekraft und Grenzen wissenschaftlicher Modelle kennen. <p>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Diskussionskompetenz (Grundlagen). ○ Teamfähigkeit (Grundlagen). ○ Selbstorganisation (Grundlagen).
Inhalte des Moduls	<p>Diese Einführungsveranstaltung in den Studiengang verfolgt das Ziel, den Studierenden einen Überblick über die allgemeine Betriebswirtschaftslehre zu liefern. Es erfolgt eine Einführung in Märkte, Geschäftsfelder, Produkte, Aufbau- und Ablauforganisation von Unternehmen. Diese wird am Beispiel eines fiktiven Unternehmens erarbeitet, das von der Gründung über das Wachstum bis hin zur Liquidation begleitet wird. Fokus ist mit Blick auf eine umfassende ökonomische Kompetenz hierbei vor allem die nicht-immobilien-spezifische BWL und dort vor allem die nicht in späteren Modulen vertieft behandelten Themen. Begriffliche Klarheit als Grundvoraussetzung für jede Verständigung wird an Beispielen deutlich gemacht, der Unterschied zwischen Umgangs- und Fachsprache wird angesprochen. Kleinere themenspezifische Fallstudien werden integriert und u.a. in Gruppen parallel bearbeitet. Die Prüfungsleistung wird durch eine Präsentation erbracht.</p> <p>Grobgliederung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Standort und Geschichte der BWL <ol style="list-style-type: none"> a. Wirtschaften und Ökonomisches Prinzip b. Wissenschaftliche Einordnung der BWL c. Geschichtliche Entwicklung der BWL 2. Betrieb als Gegenstand der BWL <ol style="list-style-type: none"> a. Aufbau b. Wahl der Rechtsform c. Wahl des Standortes 3. Betriebliche Prozesse <ol style="list-style-type: none"> a. Reale Prozesse (Beschaffung/Produktion/Absatz) b. Finanzielle Prozesse (Investition und Finanzierung) c. Informationsprozesse (Grundbegriffe des ReWe) 4. Grundlagen der Betriebsführung
Ablauf	<p>Tag 1: Warum BWL? Standort und Geschichte der BWL Der Betrieb als Gegenstand der BWL</p>

	<p>Betriebliche Prozesse Betriebsführung Zielbildung, Planung und Entscheidung Präsentation (Prüfungsleistung) Tag 2: Businessplan: Aufbau und Erstellung Tag 3: Externes Rechnungswesen Grundbegriffe, Aufgaben und Instrumente des externen Rechnungswesens Tag 4: Internes Rechnungswesen Grundbegriffe, Aufgaben und Instrumente des internen Rechnungswesens Tag 5: Ablegen der Prüfungsleistung (Präsentation eines selbst erstellten Businessplans)</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Diskussion • Kreativitäts- und Strukturierungstechniken
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Die Grundbegriffe werden anhand von Fallstudien und im Rahmen einer fiktiven Unternehmensgründung (als Vorbereitung auf die Prüfungsleistung) erarbeitet bzw. angewendet.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Gassmann, Oliver/ Frankenberger, Carolin/ Csik, Michaela (2017): Geschäftsmodelle entwickeln: 55 innovative Konzepte mit dem St. Gallen Business Model Navigator, München.</p> <p>Nagl, Anna (2018): Der Businessplan- Geschäftspläne professionell erstellen, Wiesbaden.</p> <p>Schierenbeck, Henner; Wöhle, Claudia B. (2016): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, München.</p> <p>Wöhe, Günter; Döring, Ulrich (2020): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München.</p>

Modul-Nr./ Code	BR01
Modultitel	Einführung in die Immobilienwirtschaft
Semester	1. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR01. Die Inhalte dieses Moduls werden in den Modulen BR07 und BR30 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Torsten Bölting
Lehrende	Prof. Dr. Torsten Bölting
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	100 Stunden, davon 24 Stunden Präsenzzeit und 76 Stunden Selbststudium
SWS	1,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	4/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Als Einführungsveranstaltung in den Studiengang insbesondere für Branchenneulinge erhalten Studierende einen ersten orientierenden Überblick über ihre Studieninhalte sowie studiengangstypische Berufsfelder.</p> <p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundverständnis der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft besitzen; ○ Bedeutung der wohnungs- und immobilienwirtschaftlichen Branche für die Gesamtwirtschaft erkennen; ○ Branchenbezogene Zusammenhänge erkennen, verstehen und antizipieren; ○ Wohnungs- und immobilienwirtschaftliche Problemfragestellungen erkennen und Ideen zur Beantwortung entwickeln. <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Branchenbezogen unternehmerisches Denken beherrschen; ○ Wirtschaftsbegriffe verstehen und anwenden können; ○ unternehmerische Überlegungen verstehen und selbst durchführen können. <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Argumentationsfähigkeiten besitzen; ○ Kommunikationsfähigkeiten besitzen; ○ Selbstvertrauen vor der Gruppe besitzen. <p><i>4. Sprachkompetenzen</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Parts of the course are going to be held in English. This is to improve the students' ability to cope with the emerging global orientation of real estate markets.
Inhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundbegriffe der Immobilienwirtschaft: Immobilien und ihre Besonderheiten, Immobilienmärkte, Immobilienwirtschaft 2. Wichtige fachliche Immobilienmärkte und ihre Spezifika: Wohnungsmärkte, Markt für Büroimmobilien, Markt für Einzelhandelsimmobilien 3. Aufgaben der immobilienwirtschaftlichen Akteure im Kontext des Produktlebenszyklus von Immobilien.
Ablauf	<p>Tag 1: Grundbegriffe der Immobilienwirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten von Immobilien und -märkten, Akteure und volkswirtschaftliche Bedeutung der Immobilienwirtschaft <p>Tag 2: Wichtige immobilienwirtschaftliche Teilmärkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markt für Wohnimmobilien • Büroimmobilienmarkt • Einzelhandelsmärkte <p>Tag 3: Immobilienwirtschaftliche Aufgaben und Tätigkeiten im Kontext des Immobilienlebenszyklus und deren Akteure.</p> <p>Nach Möglichkeit: Exkursion / Immobilienwirtschaftliches Handeln in der Praxis (in Bochum/Hamburg; abhängig von konkreter Terminierung der Modultage und der Verfügbarkeit von Räumlichkeiten im jeweiligen Quartier. Ob und wie genau die Exkursion stattfindet, wird am ersten Modultag erläutert oder über Moodle kommuniziert.).</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvorträge; • Diskussionen und Debatten; • Gruppenarbeiten.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Brauer, K. U. (2013): Grundlagen der Immobilienwirtschaft, 8. Auflage. Wiesbaden.</p> <p>GdW / InWIS / Analyse&Konzepte (Hrsg.) (2018): Wohntrends 2035 (Branchenbericht 7).</p> <p>Gondring, H. (2013): Immobilienwirtschaft, 3. Auflage. München.</p> <p>Kofner, Stefan (2004): Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft. München: R. Oldenbourg.</p>

	<p>Kühne-Büning, Lidwina; Nordalm, Volker; Steveling, Lieselotte (Hrsg.) (2005): Grundlagen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. 4. überarbeitete und erweiterte Auflage. Frankfurt a. M.: Knapp.</p> <p>Pfnür, Andreas (Hrsg.) (2009): Praxishandbuch Zukunftsperspektiven der Wohnungswirtschaft. Köln: Immobilien Manager Verlag (IMV).</p> <p>Rottke, N.B./Thomas, M. (Hrsg.) (2011): Immobilienwirtschaftslehre, Band 1: Management. Köln.</p> <p>Schulte, K.-W. (Hrsg.) (2008): Immobilienökonomie, Bd.1: Betriebswirtschaftliche Grundlagen. München.</p> <p>A straight overview on international housing markets offers:</p> <p>Nanda, Anupam (2019): Residential Real Estate. Urbane and Regional Economic Analysis.</p>
--	---

Modul-Nr./ Code	BR02
Modultitel	Financial Accounting I: Nationale Rechnungslegung nach Handels- und Steuerrecht
Semester	2. Semester (VZ) und 3. Semester (TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR02. Die Inhalte dieses Moduls werden in den Modulen BR07, BR25 und BR30 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Michael Pannen
Lehrende	Daniel Krause B.A.; Prof. Dr. Michael Pannen
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Fachkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zweck, System und Struktur der Rechnungslegung nach HGB und der steuerlichen Bilanzierung verstehen und erklären können. ○ Einen Jahresabschluss nach HGB aus einer Nutzerperspektive lesen und verstehen können. ○ Die Abhängigkeiten von steuerlicher und handelsrechtlicher Rechnungslegung erkennen können. ○ Praxisbezogene Bilanzierungs- und Bewertungsfragestellungen lösen können. 2. <i>Methodenkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ Handlungs- und Entscheidungskompetenz. ○ Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz. ○ Umgang mit juristischen Texten. 3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ Entscheidungsfähigkeit. ○ Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit.

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Aufbauend auf den Inhalten des Moduls [BR08]: Grundlagen des Rechnungswesens werden die dort gewonnenen Kenntnisse in Buchhaltung bis hin zur Erstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Modul [BR02] in den regulatorischen Rahmen des Jahresabschlusses nach HGB eingeordnet. Die externe Rechnungslegung nach HGB wird aufbauend auf den Zwecken der externen Rechnungslegung und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung anhand der immobilienwirtschaftlich relevanten Jahresabschlusspositionen erörtert. Ziel ist es, einen Jahresabschluss nach HGB nachvollziehen und interpretieren zu können. Hierbei werden auch die weiteren Rechnungslegungselemente Anhang und Lagebericht behandelt.</p> <p>Auf der Grundlage des Maßgeblichkeitsprinzips wird die Anknüpfung der steuerlichen Bilanzierung an die dargestellten handelsrechtlichen Regelungen erörtert. Hierbei wird der weitgehende Gleichlauf der Rechnungslegung nach HGB und Steuerrecht, aber auch die in weiten Teilen abweichende Vorgehensweise aufgezeigt.</p> <p>In Fallstudien wird das erlernte Wissen praxisbezogen angewandt. Ziel ist es, aus einer Nutzungs- und Gestaltungsperspektive die zentralen Rechnungslegungsfragen (aus Handels- und Steuerrecht) sicher zu beherrschen, Abschlüsse nachvollziehen zu können und Gestaltungsspielräume zu verstehen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung und regulatorischer Rahmen <ul style="list-style-type: none"> • Adressatenorientierung und Zwecke der Rechnungslegung • Rechtliche Verankerung der externen Rechnungslegung für handelsrechtliche und steuerliche Zwecke 2. Rechnungslegung nach HGB <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen (Kaufmann, Umfang der Rechnungslegung, Offenlegung, Prüfung) • Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Jahresabschlusspositionen (insbes. Sachanlagen, Vorräte, Rückstellungen, Verbindlichkeiten) • Ausgewählte Sonderthemen (z.B. Konzernabschluss, Leasing, Zuschüsse, latente Steuern) • Anhang und Lagebericht
---------------------------	---

	<p>3. Steuerliche Bilanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Maßgeblichkeitsprinzip, Durchbrechung Maßgeblichkeit • Immobilienwirtschaftlich relevante steuerliche Ansatz- und Bewertungsvorbehalte (z.B. AfA, Rückstellungen) <p>4. Fallstudien</p>
Ablauf	<p>Tag 1: Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regulatorischer Rahmen (Adressaten, Zwecke der Rechnungslegung, Jahresabschlussvielfalt) • Grundlagen der Rechnungslegung nach HGB (Kaufmann, Umfang der Rechnungslegung, Offenlegung, Prüfung) <p>Tag 2: Rechnungslegung nach HGB (1. Teil)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handelsrechtliche GoB • Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Jahresabschlusspositionen (insbes. Sachanlagen, Vorräte, Rückstellungen, Verbindlichkeiten) <p>Tag 3: Rechnungslegung nach HGB (2. Teil)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Jahresabschlusspositionen (insbes. Sachanlagen, Vorräte, Rückstellungen, Verbindlichkeiten) • Ausgewählte Sonderthemen (z.B. Leasing, Zuschüsse, latente Steuern) • Anhang und Lagebericht <p>Tag 4: Konzernabschluss, Steuerliche Bilanzierung (1. Teil)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Konzernabschlusses • Steuerliche Bilanzierung: Grundlagen, Maßgeblichkeitsprinzip, Durchbrechung Maßgeblichkeit <p>Tag 5: Steuerliche Bilanzierung (2. Teil)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Immobilienwirtschaftlich relevante steuerliche Ansatz- und Bewertungsvorbehalte (z.B. • AfA, Rückstellungen, steuerfreie Rücklagen) <p>Tag 6: Fallstudien, Klausurvorbereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besprechung von Fallstudien aus einzelnen immobilienwirtschaftlichen Betätigungsfeldern • o Abschließende Besprechung von beispielhaften Klausuraufgaben
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Fallmethode • Übungsaufgaben

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Baetge, Jörg /Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan (2019): Bilanzen, 15. Auflage, Düsseldorf.</p> <p>Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang (2018): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 25. Auflage, Stuttgart.</p> <p>GdW (2017): Erläuterungen zur Rechnungslegung von Wohnungsunternehmen, 3. Auflage, Freiburg.</p> <p>Hayn, Sven u.a. (2016): HGB und Steuerbilanz im Vergleich: Synoptische Darstellung von Handels- und Steuerbilanzrecht, 3. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Scheffler, Wolfram (2018): Besteuerung von Unternehmen II: Steuerbilanz, 9. Auflage, Heidelberg.</p> <p>Weber-Grellet (2019): Bilanzsteuerrecht, 17. Auflage, Münster.</p>

Modul-Nr./ Code	BR03
Modultitel	Immobilienmarktentwicklung, Stadt- und Quartiersentwicklung
Semester	2. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR03. Die Inhalte dieses Moduls werden in den Modulen BR07 und BR30 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Günter Vornholz
Lehrende	Prof. Dr. Torsten Bölting; Prof. Dr. Günter Vornholz
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <p><i>Immobilienmarktentwicklung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die grundlegenden ökonomischen Zusammenhänge und die Funktionsweisen der einzelnen Immobilienmärkte aufzeigen können. ○ Eine Standort- und Marktanalyse und deren Teile nachvollziehen können. ○ Die demografischen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen und Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung der Immobilienmärkte analysieren können. ○ Die Entwicklungen der wesentlichen deutschen Immobilienmärkte darstellen können. <p><i>Stadtentwicklung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Begriffe und Leitbilder der Stadtentwicklung kennen und in das System räumlicher Planung einordnen können. ○ Grundlegende Prozesse, Modelle und Verfahren der Stadt- und Regionalentwicklung kennen. ○ Die demografischen und sozio-ökonomischen Entwicklungen in Deutschland in Bezug auf die Regional-/Stadtentwicklung diskutieren können.

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Trends der Stadtentwicklung (Segregation, Gentrifizierung) hinsichtlich ihrer Ursachen und Konsequenzen beschreiben und diskutieren können. ○ Integrierte Stadtentwicklungskonzepte nachvollziehen und die Rolle der Wohnungswirtschaft diskutieren können. ○ Formelle Planungsinstrumente (ins. Flächennutzungsplan, Bebauungsplan) kennen und anwenden können. ○ Städtebauliche Planungen, hinsichtlich Bebauungsdichte, Bautyp, Nutzerstruktur u. ä. beurteilen können. <p><i>Quartiersentwicklung.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Begriffe und Leitbilder der Quartiersentwicklung kennen und in das System räumlicher Planung einordnen können. ○ Die strategischen Instrumente und Planungen der Quartiersentwicklung und ihre Einsatzmöglichkeiten kennenlernen und deren Einsatz verstehen. ○ Die für die Immobiliennachfrage relevanten Bausteine von Quartieren kennenlernen. ○ Kooperationsmöglichkeiten verschiedener Akteure im Quartier nachvollziehen und integriert weiterentwickeln. <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fachgerechtes Zitieren und Bibliographieren, Textverständnis. ○ Begriffe definieren und diskutieren. ○ Struktur, Anwendungsbereiche, Anwendungsvoraussetzungen, Aussagekraft und Grenzen wissenschaftlicher Theorien und Modelle erkennen und diskutieren können. ○ Eine wissenschaftliche Hausarbeit anfertigen können. <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Selbstorganisation (Grundlagen). ○ Präsentationskompetenz (Grundlagen).
Inhalte des Moduls	<p><i>Immobilienmarktentwicklung:</i> Ökonomische Immobilienanalyse; Markt- und Standortanalysen; Demografische Entwicklung, sozio-ökonomische und weitere Rahmenbedingungen; Entwicklungen verschiedener Immobilienmärkte in Deutschland</p>

	<p><i>Stadtentwicklung:</i> Theorien und Modelle der Stadtentwicklung; Demografischer Wandel und Stadtentwicklung; Raumstrukturen und Sozialraumanalysen; Ursachen und Folgen von Segregation; Stadtentwicklungskonzepte</p> <p><i>Quartiersentwicklung:</i> Kleinräumige Immobilienmarkanalyse; Quartiersdefinition und -abgrenzung sowie „Quartiersbausteine“; Quartier als immobilienwirtschaftliches Handlungsfeld (Instrumente, Kooperationen)</p>
Ablauf	<p>Tag 1: Grundlagen; Zusammenhänge zwischen den Immobilienmärkten</p> <p>Tag 2: Megatrends und die Entwicklung von Immobilienmärkten in Deutschland (Immobilien-Investmentmarkt; Büro- und Einzelhandelsimmobilienmarkt)</p> <p>Tag 3: Die Entwicklung der Wohnimmobilienmärkte in Deutschland</p> <p>Tag 4: Stadtentwicklung; Bestimmungsfaktoren der Raum- und Stadtentwicklung; Stadtgeschichte und Leitbilder der Stadtplanung; Strategien, Konzepte und Projekte der Stadtplanung; Ursachen und Folgen von Segregation; Beispiele</p> <p>Tag 5: Quartiersbegriff, inhaltliche Bausteine und Akteure des Quartiers, Ableitung von Quartierentwicklungsstrategien, Überblick über staatliche Förderprogramme</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Exkursion • Fallstudie (Gruppenarbeit) • Diskussion • Hausarbeit
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbe-suche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2015): Lebenswerte Kommune – Bevölkerungsentwicklung und Lebensqualität vor Ort, Gütersloh.</p> <p>Both, Jesse, Pesch (2014): Lehrbausteine Städtebau, 7. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Bott, Helmut/ Grassl, Gregor/ Anders, Stephan (Hrsg.): Nachhaltige Stadtplanung, Edition Detail, München 2018 (zweite überarbeitete und aktualisierte Auflage).</p> <p>Bürklin, Peterek (2008): Stadtbausteine, Basel</p>

	<p>Deutscher Städtetag (Hrsg.) (2013): Integrierte Stadtentwicklungsplanung und Stadtentwicklungsmanagement – Strategien und Instrumente nachhaltiger Stadtentwicklung, Positionspapier des Deutschen Städtetages.</p> <p>Drilling, Matthias/ Schnur, Olaf (Hrsg.) (2009): Governance der Quartiersentwicklung. Theoretische und praktische Zugänge zu neuen Steuerungsformen. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>EI-Mafaalani, A./ Strohmeier, K. P. (2015): Segregation und Lebenswelt. Die räumliche Dimension sozialer Ungleichheit, in: EI-Mafaalani, A./ Kurtenbach, S./ Strohmeier, K. P. (2015): Auf die Adresse kommt es an... Segregierte Stätte als Problem- und Möglichkeitsräume begreifen, Weinheim und Basel, S. 18-42.</p> <p>Erfolgsfaktoren sozialer Quartiersentwicklung (2010): „Analyse und Konzepte“ i.A. des GDW, Berlin.</p> <p>Gehl, Svarre (2016): Leben in der Stadt, Basel.</p> <p>Kraemer, Dieter (2013): Vom Bestand zum Quartier, ein Perspektivwechsel in der Wohnungswirtschaft, Vortrag beim Symposium „Redevelopment“ der RWTH Aachen am 12.6.2013 (auf Moodle)</p> <p>Quartiersentwicklung: Projekte, Leitfaden, Konzepte, Finanzierung.</p> <p>Schönig, W. (2014): Sozialraumorientierung, Grundlagen und Handlungsansätze, Kapitel Raumanalyse, S. 31-105.</p> <p>Vornholz, G. (2014): VWL für die Immobilienwirtschaft, 2. Auflage, Studententexte Real Estate Management, Band I. München.</p> <p>Vornholz, G. (2017): Entwicklungen und Megatrends der Immobilienwirtschaft, de Gruyter-Verlag Berlin.</p> <p>Vornholz, G. (2019): Digitalisierung der Immobilienwirtschaft, de Gruyter-Verlag München.</p> <p>A straight overview on international housing markets offers:</p> <p>Nanda, Anupam (2019): Residential Real Estate. Urbane and Regional Economic Analysis. London: Routledge.</p>
--	--

Modul-Nr./ Code	BR04
Modultitel	Mathematik
Semester	1. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR04, Bachelor of Arts Business Administration BB04 sowie für B.Sc. Energiemanagement BE04. Die Inhalte dieses Moduls werden in den Modulen BR07, BR15, BR16, BR20, BR26 und BR30 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Marco Schwenke
Lehrende	Prof. Dr. Marco Schwenke
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Fachkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ Auswahl und Einsatz mathematischer Methoden für die quantitative Beschreibung wirtschaftlicher Zusammenhänge. 2. <i>Methodenkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ Beherrschung und Einsatz finanzmathematischer Konzepte zur Abbildung und insbesondere Zergliederung komplexer Zusammenhänge ○ Einsatz grundlegender mathematischer Fertigkeiten für alltägliche wirtschaftliche Fragestellungen. 3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ Beschreibung von Komplexität durch Quantifizierungsansätze. ○ Lösung komplexer Fragestellungen unter quantitativen Aspekten. ○ Hypothesenbildung und -überprüfung.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gleichungen, Umformungen ○ Zahlen, Potenzen, Logarithmen ○ Grundlegende betriebswirtschaftlich-mathematische Zusammenhänge ○ Zinseszinsrechnung ○ Unterjährige Verzinsung ○ Folgen, Reihen ○ Allgemeiner Barwert/Endwert ○ Rentenrechnung, Annuitäten, Ewige Rente

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Effektiver Zins ○ Interner Zinsfuß ○ Funktionen, Stetigkeit, Ableitungen ○ Hochrechnungen und Extrapolation ○ Regula-falsi- und Newton-Verfahren
Ablauf	<p>Im Allgemeinen ist folgender Ablauf vorgesehen</p> <p>Block 0 (VORKURS):</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlegende betriebswirtschaftlich-mathematische Zusammenhänge ○ Zahlentypen ○ Rechenarten, Rechenregeln ○ Potenz, Wurzel, Logarithmus ○ Gleichungen, Umformungen <p>Block 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Folgen, Reihen ○ Zins- und Zinseszinsrechnung, insbesondere Unterjährige Verzinsung, Effektiver Zins <p>Block 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Bewertung allgemeiner Zahlungsströme und Rentenrechnung, insbesondere Barwert, Endwert, Ewige Rente <p>Block 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Tilgungsrechnung, insbesondere Rattentilgung, Annuitätentilgung, Unterjährige Tilgung <p>Block 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mehrperiodige Investitionsrechnung, insbesondere Kapitalwertmethode, Methode des internen Zinsfußes, Annuitätenmethode <p>Block 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Funktionen und deren Eigenschaften ○ Nullstellen und das Regula-falsi-Verfahren ○ Differentialrechnung und das Newton-Verfahren <p>Block 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Vertiefung durch Einzel- und Gruppenarbeit anhand von Übungsaufgaben und Musterklausuren

<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erläuterungsvortrag und Übungsbeispiele mit handschriftlichen Ergänzungen mit nachfolgender Dokumentation in Vorlesungsmitschriften ○ Übungsaufgaben und Musterklausuren zur eigenständigen Vertiefung ○ Ggf. Lernfortschrittskontrollen ○ Vorlesungsskript als Orientierungshilfe
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<p>Schade, Studienbrief Mathematik, B.A. Real Estate Distance Learning. Hettich, Jüttler, Luderer (2012): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und Finanzmathematik. Pulham (2007): Wirtschaftsmathematik für Nicht-Mathematiker: 50 Aufgaben und Lösungen.</p>

Modul-Nr./ Code	BR05
Modultitel	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
Semester	1. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR05. Die Inhalte dieses Moduls werden im Modul BR03, BR15 und BR30 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Markus Knüfermann
Lehrende	Prof. Dr. Markus Knüfermann
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	100 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 60 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	4/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Volkswirtschaftslehre kennen; • marktwirtschaftliche Zusammenhänge erkennen, verstehen und antizipieren; • basislegende Mikro- und Makroökonomik im Kontext der Wirtschaftspolitik beherrschen; • Bedeutung gesamtwirtschaftlicher Einflüsse auf das unternehmerische Handeln und dessen Erfolg erkennen; <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritisch-analytisches Denken beherrschen; • Wirtschaftsnachrichten analysieren können; • wirtschaftspolitisch debattieren und diskutieren können. <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentationsfähigkeiten besitzen; • Kommunikationsfähigkeiten besitzen; • Selbstvertrauen in der Debatte aufweisen.
Inhalte des Moduls	Die Studierenden erhalten einen Einblick in die spezifischen Hauptdisziplinen der Volkswirtschaftslehre. Sie lernen dadurch ökonomische Rahmenbedingungen jeglichen wirtschaftlichen Handelns in einer Marktwirt-

	<p>schaft. Insofern zielt das Modul auf das Verständnis, dass die Marktwirtschaft die Grundlage maximierter Wohlfahrt und letztlich des real existierenden Wohlstands ist. Mikro- und Makroökonomie verdeutlichen Konsequenzen staatlicher Marktinterventionen. Im Einzelnen lehrt das Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das volkswirtschaftliche Denken und Erfassung aktueller wirtschaftspolitischer Fragestellungen; • Grundlagen der Mikroökonomie; • Grundlagen der Makroökonomie und der Europäischen Währungsunion; • Integrierte Fallstudien/Übungen.
Ablauf	<p>Im Studiengang B.A. Real Estate sind fünf Präsenztage im Modul BR05 vorgesehen. Die oben genannten Inhalte werden sukzessive foliengestützt gelehrt. In den Präsenzveranstaltungen werden Übungen gemeinsam erarbeitet. Ebenso werden am fünften Tag zum Modulabschluss Fallstudien/Übungen zur Klausurvorbereitung fokussiert.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvorträge; • Diskussionen und Debatten; • Online-Wertpapieranalysen; • Präsentationen.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Knüfermann, M. (2019): Wirtschaftspolitisches Wissen für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Krugman, P. R./Wells, R. (2017): Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p>

Modul-Nr./ Code	BR06
Modultitel	Projektarbeit I: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Semester	1. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR06.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Jan Üblacker
Lehrende	Dipl.-Volksw. Ulrich Berhorst; Carolin Schönenborn, M.A.
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	100 Stunden, davon 24 Stunden Präsenzzeit und 76 Stunden Selbststudium
SWS	0,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	4/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Das Modul vermittelt Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Ausgehend von einer wissenschaftlichen Problemstellung nähern sich die Studierenden der Bearbeitung komplexer Fragestellungen, welche in begleiteter Einzelarbeit selbstorganisiert bearbeitet werden. Die Studierenden bearbeiten eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der Stadtentwicklung, Quartiersforschung oder Immobilienwirtschaft, verarbeiten relevante wissenschaftliche Literatur und erstellen das Grundgerüst einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Modul schließt mit der Anfertigung einer Hausarbeit.</p> <p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Studierenden können Aufgaben und Funktionen von Wissenschaft sowie die dahinter stehende Geisteshaltung charakterisieren. ○ Die Studierenden können die Grundstruktur eines wissenschaftlichen Forschungsprojektes nachzeichnen und die erforderlichen Schritte darstellen. ○ Die Studierenden kennen den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit sowie deren formale Anforderungen.

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Studierenden können Gliederung und Problemstellung und Literaturverzeichnis einer wissenschaftlichen Arbeit darstellen. Die Studierenden kennen Standards und Kriterien für korrektes wissenschaftliches Arbeiten und können wissenschaftliches Fehlverhalten erkennen und vermeiden. <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Studierenden können Literaturrecherchen selbstständig durchführen und die Güte verschiedener Quellen einschätzen. ○ Die Studierenden sind in der Lage den Forschungsstand für ein selbstgewähltes Thema entlang einer wissenschaftlichen Fragestellung darzustellen ○ Eine wissenschaftliche Hausarbeit inhaltlich und formal korrekt anfertigen zu können. <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Selbstorganisation. ○ Teamfähigkeit
Inhalte des Moduls	<p>Die Studierenden erhalten zunächst eine Einführung in den grundsätzlichen Ablauf eines Forschungsprozesses. Sie lernen, wie aus alltags- und berufspraktischen Problemen wissenschaftliche Fragestellungen abgeleitet und formuliert werden. Außerdem vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe wissenschaftlichen Arbeitens, • Unterscheidung zwischen qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden, • Strategien zur Recherche, Systematisierung und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, • Aufbau und Struktur wissenschaftlicher Arbeiten, • Hinweise zur Anfertigung wiss. Hausarbeiten.
Ablauf	<p>Tag 1: Einführung in den Forschungsprozess Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens Struktur und Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten</p> <p>Weitere Modultage: Individuelle Betreuung in der Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht:

	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Methodik der Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit. • Individuelle Betreuung • Hausarbeit.
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<p>Diekmann, Andreas (2010): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.</p> <p>Döring, Nicola/ Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin Heidelberg: Springer.</p> <p>Flick, Uwe (2009): Sozialforschung: Methoden und Anwendungen: ein Überblick für die BAStudiengänge. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.</p> <p>Flick, Uwe/ Kardorff, Ernst von/ Steinke, Ines Hrsg. (2008): Qualitative Forschung: ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: rowohlts enzyklopädie im Rowohlt Taschenbuch Verlag.</p> <p>Friedrichs, Jürgen (1977): Methoden empirischer Sozialforschung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Opp, Karl-Dieter (2005): Methodologie der Sozialwissenschaften: Einführung in Probleme ihrer Theorienbildung und praktischen Anwendung. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.</p>

Modul-Nr./ Code	BR07
Modultitel	Immobilienmanagement II: Betriebswirtschaftliches Management
Semester	5. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Die Inhalte der Module BR 00, 01, 02, 03, 04, 08, 09, 11, 13, 14, 15, 16, 20, 21, 25, 27 werden vorausgesetzt.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR07. Die Inhalte dieses Moduls werden im Modul BR30 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Peter Schörner
Lehrende	Prof. Dr. Peter Schörner; Dr. D. Körner, Dr. R. Sprey
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Gruppenpräsentation in der letzten Veranstaltung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Fachkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Branchenspezifische Herausforderungen erkennen • Immobilienbestände wertorientiert vermieten, verwalten und entwickeln können. • Wirtschaftliche Optimierungen identifizieren und ansatzweise umsetzen. 2. <i>Methodenkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäres Arbeiten. • Handlungs- und Entscheidungskompetenz. • Analysefähigkeit. 3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsfähigkeit. • Die Ergebnisse statistischer und analytischer Auswertungen darstellen und visualisieren können.
Inhalte des Moduls	In diesem Modul werden die in den ersten Semestern erworbenen Kompetenzen (u.a. Buchführung, Finanzen, Bewertung/ Investitionsrechnung, Immobilienmarkt sowie die Rechtsmodule) auf branchenspezifische Aufgabenstellungen zusammengeführt.

	<p>Es werden verschiedene Geschäftsmodelle zur Bestandsbewirtschaftung sowie unterstützende Dienstleistungen vertieft und anhand von Planungs- und Kreativitätstechniken Optimierungsmöglichkeiten herausgearbeitet. Die Studierenden haben anschließend ein vertieftes Verständnis der verschiedenen Handlungsalternativen in der Bestandsbewirtschaftung sowie Basiswissen über Planungs- und Kreativitätstechniken. Sie können in Grundzügen eine strategische Planung durchführen sowie strategische Maßnahmen installieren und haben damit eine Basis für Geschäftsoptimierungen. Einen Schwerpunkt bildet die Einführung in unterschiedliche Portfolio-Analyse-Methoden.</p>
Ablauf	<p>Tag 1: Einführung Tag 2: Strategisches Management Tag 3: Immobilien-Portfolio-Management Tag 4: Optimierungsansätze im Bestandsgeschäft Tag 5: Prüfungstag, hier sind Gruppenpräsentationen aus allen Themengebieten zu erbringen.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Fallmethode • Übungsaufgaben • Gruppenarbeiten
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Bogenstätter, U. (2008): Property Management und Facility Management, München.</p> <p>Brauer, K.-U. (Hrsg.) (2019): Grundlagen der Immobilienwirtschaft, 10. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Müller-Stewens, G. / Lechner, C. (2016): Strategisches Management, 5. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Rottke, N.B. / Rebitzer, D.W. (Hrsg.) (2006): Handbuch Real Estate Private Equity, Köln.</p> <p>Rottke, N.B. / Thomas, M. (Hrsg.) (2011): Immobilienwirtschaftslehre, Bd. I Management, Köln.</p> <p>Schulte, K.-W. u.a. (Hrsg.) (2016): Immobilienökonomie, Bd. 1: Betriebswirtschaftliche Grundlagen, 5. Auflage, München.</p> <p>Weitere Literaturhinweise aus dem Fernlehrmanuskript (BR07) sowie Analystenberichte auf Moodle.</p>

Modul-Nr./ Code	BR08
Modultitel	Grundlagen des Rechnungswesens
Semester	1. Semester (VZ) 2. Semester (TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Die Inhalte des Moduls BR00 werden vorausgesetzt.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR08. Die Inhalte dieses Moduls werden in den Modulen BR07, BR20 und BR30 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Michael Pannen
Lehrende	Prof. Dr. Michael Pannen; Paolo Cogliano; Daniel Krause, B.A.
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit und 61 Stunden Selbststudium
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. <i>Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweck, System und Struktur des betrieblichen Rechnungswesens verstehen und erklären können • Den Kontenrahmen der Wohnungswirtschaft anwenden können • Ein Geschäftsjahr eröffnen können • Geschäftsvorfälle buchen können • Bilanz und GuV erstellen können • Kosten nach verschiedenen Kriterien gliedern, Kostenarten erläutern sowie Methoden zur Erfassung der Kostenarten anwenden können • Kostenstellen bilden und innerbetriebliche Leistungsverrechnung durchführen können • Kosten von Kostenträgern unter Anwendung zentraler Kalkulationsverfahren ermitteln können • Kalkulation von Projekten an Praxisbeispielen einüben und Kalkulationsergebnisse interpretieren können • Aufgaben und Arten der kurzfristigen Erfolgsrechnung im System der Kosten- und Leistungsrechnung identifizieren können

	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsgrenzen der Vollkostenrechnung zu Istkosten begreifen und • Einsatzmöglichkeiten von Teilkostenrechnungen zur Unterstützung operativer und strategischer Entscheidungen erkennen. <p>2. <i>Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungs- und Entscheidungskompetenz • Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsfähigkeit • Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit • Kritik- und Konfliktfähigkeit (z.B. im Rahmen von Kontrollrechnungen und Abweichungsanalysen)
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Die Studierenden erlangen in diesem Modul Grundkenntnisse des Rechnungswesens, die sie zu einem Verständnis und Einsatz von Finanzbuchhaltung bzw. Kalkulation eines Unternehmens befähigen. Dabei ist die Buchführung der erste zu erlernende Teilbereich des betrieblichen Rechnungswesens. Den Studierenden wird in dieser Veranstaltung verdeutlicht, dass ein Unternehmen mit Hilfe der Buchhaltung den Gewinn oder Verlust eines Jahres gegenüber internen und externen Adressaten nachweisen kann. Neben der Struktur und dem Aufbau der Buchhaltung lernen die Studierenden alle unternehmensbezogenen Vorgänge (Geschäftsvorfälle), die sich zahlenmäßig ausdrücken lassen, mit den Methoden der Buchhaltung sachlich und zeitlich geordnet zu erfassen, auf Konten zu buchen und zu dokumentieren. Schließlich erlernen die Studierenden den Abschluss der Buchhaltung in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.</p> <p>Im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung lernen die Studierenden die Bedeutung von Kosteninformationen und Kostenanalysen für die Unternehmenssteuerung und Unternehmenskommunikation kennen. Aufbauend auf den Grundbegriffen, Aufgaben und Systemen der Kosten- und Leistungsrechnung werden die Kostenartenrechnung, die Kostenstellenrechnung im System der Vollkostenrechnung und der Teilkostenrechnung</p>

	<p>sowie die Kostenträgerrechnung, differenziert in Kalkulation und Betriebsergebnisrechnung erläutert.</p> <p>Die Einführung in das Rechnungswesen fordert und fördert die analytische Fähigkeit der Studierenden. Sie werden dadurch befähigt, ein Verständnis für das Rechnungswesen zu entwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Bedeutung der Buchhaltung • Aufbau und Struktur der Buchhaltung • Buchung von Geschäftsvorfällen • Kontenabschluss am Periodenende • Erstellung der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung • Grundbegriffe, Aufgaben und Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung im System der Vollkostenrechnung • Kostenträgerrechnung, differenziert in Kalkulation und Betriebsergebnisrechnung, im System der Vollkostenrechnung • Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung im System der Teilkostenrechnung
<p>Ablauf</p>	<p>Tag 1: Buchführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Bedeutung der Buchhaltung • Aufbau und Struktur der Buchhaltung <p>Tag 2: Buchführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchung von Geschäftsvorfällen • Konteneröffnung • Kostenabschluss am Periodenende • Erstellung der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung <p>Tag 3: Buchführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Tag 2 • Buchung von Geschäftsvorfällen (Erwerb Bebauung und Verkauf von Grundstücken des AV) <p>Tag 4: Buchführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchung von Geschäftsvorfällen (Gebäudeabschreibung) <p>Tag 5: Kosten- und Leistungsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kostenrechnung <p>Tag 6: Kosten- und Leistungsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kostenartenrechnung <p>Tag 7: Kosten- und Leistungsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kostenstellenrechnung <p>Tag 8: Kosten- und Leistungsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kostenträgerrechnung

	<ul style="list-style-type: none"> • Deckungsbeitragsrechnungen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Übungsaufgaben mit Musterlösungen • Case Studies aus der Unternehmenspraxis
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Birkner/ Bornemann (2014): Rechnungswesen in der Immobilienwirtschaft, 8. Auflage, Freiburg.</p> <p>Brealey/ Myers/ Marcus (2018): Fundamentals of Corporate Finance, 9th edition, New York.</p> <p>Coenenberg/ Fischer/ Günther (2012): Kostenrechnung und Kostenanalyse, 8. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Friedl/ Hofmann/ Pedell (2013): Kostenrechnung, 2. Auflage, München.</p> <p>Horngren/ Datar/ Rajan (2012): Cost Accounting, 14th edition, London.</p> <p>Horngren/ Sundem/ Burgstahler/ Schatzberg (2014): Introduction to Management Accounting, 16th edition, London.</p> <p>Lanen/ Anderson/ Maher (2017): Fundamentals of Cost Accounting, 5th edition, New York.</p> <p>Weber/ Weißberger (2015): Einführung in das Rechnungswesen, 9. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Wenzel (2015): Immobilienwirtschaft: Kompendium Rechnungswesen, Berlin.</p> <p>Wenzel: Studienbrief BR08, B.A. Real Estate Distance Learning.</p>

Modul-Nr./ Code	BR09
Modultitel	Jura I
Semester	1. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR09. Die Inhalte dieses Moduls werden in den Modulen BR07, BR21, BR30 und BR31b als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Katharina N. Böhm
Lehrende	Prof. Dr. Katharina Böhm; Michael Brüst
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. <i>Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die wesentlichen Rechtsgebiete des für die Immobilienwirtschaft relevanten Privatrechts im Überblick kennen und darstellen können. • Interessengegensätze und Potentiale für Streitfälle erkennen können. • Rechtliche Bedeutung und rechtliche Konsequenzen immobilienwirtschaftlichen Handelns erkennen können. • Unterschiede zwischen Bauplanungs- und Bauordnungsrecht erkennen können. • Unterschiede zwischen F-Plan und B-Plan berücksichtigen können. • Möglichkeiten der Kooperation mit der Baubehörde im Planungsrecht berücksichtigen können. • Anforderungen bei der Aufstellung von Bauleitplänen kennen und darstellen können. • Möglichkeiten der Plansicherung und Planverwirklichung erkennen können. • Bauordnungsrechtliche Anforderungen an das Grundstück und an Gebäude kennen und darstellen können • Bauaufsichtsrechtliche Befugnisse kennen und darstellen können.

	<p>2. <i>Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Gesetzestexten und Kommentaren umgehen können • juristische Problemstellungen erkennen, formulieren und diskutieren können <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ juristisch argumentieren, diskutieren und verhandeln können
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Privatrecht / Grundlagen des Zivilrechts:</p> <p>Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Übersicht (nach Alpmann/Schmidt BGB AT 1) 2. Begriffe 3. Die Willenserklärung 4. Einseitige Rechtsgeschäfte 5. Vertrag – Angebot und Annahme (Besonderheiten) 6. Bedingung und Befristung 7. Nichtigkeit eines Rechtsgeschäfts 8. Die Anfechtung 9. Vertretung 10. Verjährung <p>Schuldrecht – Allgemeiner Teil</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorvertragliche Schuldverhältnisse 2. Vertrag zu Gunsten Dritter 3. Erfüllung 4. Aufrechnung 5. Unmöglichkeit 6. Verzug 7. Schadenersatz und Rücktritt 8. Wegfall der Geschäftsgrundlage 9. Besondere Vertragsarten 10. Gesamtschuld und Abtretung 11. Allgemeine Geschäftsbedingungen <p>Grundlagen des Zivilrechts I und Zivilprozessrechts</p> <p>1. Rechtliche Grundbegriffe und Rechtsquellen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hierarchie der Normen 2. Einteilung der Rechtsnormen 3. Aufbau des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) <p>2. Zivilprozessrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufgabe und Gliederung des Prozessrechts 2. Aufbau und Inhalt der ZPO

	<ol style="list-style-type: none"> 3. Aufbau und Instanzenzug der Zivilgerichtsbarkeit 4. Der Verfahrensablauf im Erkenntnisverfahren 5. Die Verfahrensgrundsätze 6. Zulässigkeit der Klage – Prozessvoraussetzungen 7. Gerichts- und Rechtsanwaltskosten <p>3. Schuldrecht – Besonderer Teil</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kaufvertrag 2. Der Werkvertrag 3. Der Darlehensvertrag 4. Auftrag- und Geschäftsbesorgung 5. Das Recht der unerlaubten Handlungen 6. Vertrag zu Gunsten Dritter/Vertrag mit Schutzwirkung zu Gunsten Dritter <p>4. Sachenrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundbegriffe und Grundprinzipien des Sachenrechts 2. Rechtsgeschäftlicher Erwerb an beweglichen Sachen 3. Gesetzlicher Eigentumserwerb an beweglichen Sachen 4. Kreditsicherung durch Bürgschaft, Sicherungsübereignung, Eigentumsvorbehalt und Pfandrecht 5. Herausgabeanspruch und Eigentümer-Besitzer-Verhältnis 6. Erwerb des Eigentums an Grundstücken 7. Die Vormerkung 8. Beschränkt dingliche Rechte 9. Übersicht über das Grundbuchrecht <p>Öffentliches Recht</p> <p>1. Bauplanungsrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Inhalt und Einordnung des öffentlichen Baurechts 2. Aufgaben und Instrumente der Bauleitplanung 3. Flächennutzungsplan (F-Plan) 4. Bebauungsplan (B-Plan) 5. Aufstellung der Bauleitpläne 6. Planaufstellungsverfahren 7. Fehlerfolgen 8. Beteiligung Privater an der Bauleitplanung 9. Bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben 10. Plansicherung 11. Planverwirklichung
--	--

	<p>2. Bauordnungsrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rechtsgrundlagen 2. Regelungsmaterien des Bauordnungsrechts 3. Allgemeine Anforderungen 4. Besondere Anforderungen 5. Bauordnungsrechtliches Verfahrensrecht
Ablauf	<p>Tag 1: Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches</p> <ul style="list-style-type: none"> • Willenserklärungslehre • Vertretungsrecht • Verjährung von Ansprüchen <p>Tag 2: Allgemeiner Teil des Schuldrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zustandekommen von Verträgen • Störung von Vertragsverhältnissen • Allgemeine Geschäftsbedingungen <p>Tag 3: Öffentliches Recht – Bauplanungsrecht</p> <p>Tag 4: Öffentliches Recht – Bauordnungsrecht</p> <p>Tag 5: Grundlagen des Zivilrechts, Zivilprozessrecht, Besonderes Schuldrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Zivilgerichtsbarkeit • Ablauf des Zivilverfahrens und Verfahrensgrundsätze • Einzelne Schuldverhältnisse <p>Tag 6: Besonderes Schuldrecht (Fortsetzung), Sachenrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kauf- und Werkvertragsrecht, Recht der unerlaubten Handlung • Mobilien- und Immobiliensachenrecht
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Fallmethode • Fall- und Urteilsbesprechung Verhandlungsführung Übungsaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Privatrecht /Grundlagen des Zivilrechts</p> <p>Alpmann-Schmidt (2016/2016/2017/2017), Schuldrecht BT 1, 2, 3 und 4, 19., 17., 19. und 20. Aufl., Münster.</p> <p>Alpmann-Schmidt (2016/2017): Sachenrecht 1 und 2, 18. und 21. Aufl., Münster.</p> <p>Alpmann-Schmidt (2017): ZPO, 21. Aufl., Münster.</p> <p>Brox, H./ Walker, W.-D. (2019): Allgemeines Schuldrecht, 43. Aufl., München.</p> <p>Brox, H./ Walker, W.-D. (2018): Allgemeiner Teil des BGB, 42. Aufl., München.</p> <p>Gleußner (2014): Zivilprozessrecht, 3. Aufl., Heidelberg.</p>

	<p>Lüdke (2018/2019): Skript BGB AT 1 und 2, 22. und 21. Aufl., Münster.</p> <p>Müssig (2016): Wirtschaftsprivatrecht, 19. Aufl., Heidelberg.</p> <p>Palandt (2019): Bürgerliches Gesetzbuch, 78. Aufl., München.</p> <p>Wirtz (2018): Skript Schuldrecht AT 1 und 2, 23. und 22. Aufl., Münster.</p> <p>Wirtz/Lüdde (2016): Schuldrecht AT 2, 21. Auflage.</p> <p>Zöller (2018): ZPO, 32. Auflage.</p> <p>Öffentliches Recht</p> <p>Bauplanungsrecht</p> <p>Battis/Krautzberger/Löhr (2016): BauGB-Kommentar, 13. Aufl., München.</p> <p>Ernst/Zinkhahn/Bielenberg (2018): BauGB-Loseblatt-Kommentar, 128. Aufl., München.</p> <p>Finkelburg/Ortloff/Kment (2017): Öffentliches Baurecht Band I: Bauplanungsrecht, 7. Aufl., München.</p> <p>Finkelburg/Ortloff/Otto (2017): Öffentliches Baurecht Band II: Bauordnungsrecht, Nachbarschutz, Rechtsschutz, 7. Aufl., München.</p> <p>Hoppe/Bönker/Grotefel (2010): Öffentliches Baurecht, 4. Auflage, München.</p> <p>Hornmann (2016) in: Hoppenberg/de Witt (Hrsg.), Handbuch des öffentlichen Baurechts. Kapitel A: Zulässigkeit von Vorhaben nach Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, 1. Teil: Die formellen Zulässigkeitsvoraussetzungen, Loseblatt München</p> <p>Meiners/Kronsbein/Birkhölzer (2016) in: Hoppenberg/de Witt (Hrsg.), Handbuch des öffentlichen Baurechts, Kapitel A: Zulässigkeit von Vorhaben nach Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, 3. Teil: Die materiellen Zulässigkeitsvoraussetzungen – Zulässigkeit von Vorhaben gemäß §§ 29 und 30 BauGB, Loseblatt München</p> <p>Stüer (2015), Der Bebauungsplan, 5. Aufl., München.</p> <p>Stüer (2016) in: Hoppenberg/de Witt (Hrsg.), Handbuch des öffentlichen Baurechts, Kapitel B: Bauleitplanung, Loseblatt München</p> <p>Tyczewski/Freund (2016) in: Hoppenberg/de Witt (Hrsg.), Handbuch des öffentlichen Baurechts, Kapitel A: Zulässigkeit von Vorhaben nach Bauplanungs-</p>
--	--

	<p>und Bauordnungsrecht, 4. Teil: Die materiellen Zulässigkeitsvoraussetzungen – Zulässigkeit von Vorhaben gemäß §§ 33 - 35 BauGB, Loseblatt München</p> <p>Bauordnungsrecht</p> <p>Boeddinghaus/Hahn/Schulte/Radeisen (2018): Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, Kommentar, Loseblatt Heidelberg</p> <p>Finkelnburg/Ortloff/Otto (2010): Öffentliches Baurecht Band II: Bauordnungsrecht, Nachbarschutz, Rechtsschutz, 6. Auflage, München.</p> <p>Hoppe/Bönker/Grotfels (2010): Öffentliches Baurecht, 4. Auflage, München.</p> <p>Hornmann (2016) in: Hoppenberg/de Witt (Hrsg.), Handbuch des öffentlichen Baurechts, Kapitel A: Zulässigkeit von Vorhaben nach Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, 1. Teil: Die formellen Zulässigkeitsvoraussetzungen, Loseblatt München</p> <p>Götze (2016) in: Hoppenberg/de Witt (Hrsg.), Handbuch des öffentlichen Baurechts, Kapitel A: Zulässigkeit von Vorhaben nach Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, 5. Teil: Die materiellen Zulässigkeitsvoraussetzungen nach Bauordnungsrecht, Loseblatt München</p> <p>Hornmann (2016) in: Hoppenberg/de Witt (Hrsg.), Handbuch des öffentlichen Baurechts, Kapitel A: Zulässigkeit von Vorhaben nach Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, 6. Teil: Aufbau, Zuständigkeiten und Befugnisse der Bauaufsichtsbehörden, Loseblatt München</p> <p>Jäde (2016) in: Hoppenberg/de Witt (Hrsg.), Handbuch des öffentlichen Baurechts, Kapitel A: Zulässigkeit von Vorhaben nach Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, 2. Teil: Genehmigungsfreistellung, Loseblatt, München</p>
--	--

Modul-Nr./ Code	BR10
Modultitel	Organizational Behaviour
Semester	3. Semester (VZ) 4. Semester (TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR10
Modulverantwortung	Prof. Dr. Tobias Keller
Lehrende	Prof. Dr. Tobias Keller
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch/ Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Grundlagen menschlichen Verhaltens kennen • Verhalten in Unternehmen verstehen und bewerten können • Widerstände gegen Veränderungen in Unternehmen erkennen und geeignete Instrumente zu deren Abbauen kennen • Kommunikationsprobleme und Konflikte erkennen können und Gestaltungsmaßnahmen einer konfliktfreien Kommunikation kennen <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumente zur Steuerung des Verhaltens in Organisationen einsetzen können • Change-Management Praktiken einsetzen können • Kommunikationstechniken beherrschen können • Professionelle Präsentationen erstellen und in englischer Sprache halten können <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationsfähigkeit • Reflexionsfähigkeit • Selbstwirksamkeitsüberzeugung • Verbale und nonverbale Ausdrucksfähigkeit • Sensibilität für menschliches Handeln innerhalb und außerhalb von Unternehmen • Perspektivenübernahme • Differenziertes Denken

	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussionen in englischer Sprache führen können
Inhalte des Moduls	<p>Personen agieren in Unternehmen nicht isoliert voneinander, sondern sie sind Teil eines komplexen Beziehungsgeflechts aus Kollegen, Vorgesetzten, Mitarbeitern und Kunden sowie ggf. weiteren Stakeholdern. Die Akteure in diesem Beziehungsgeflecht verfolgen unterschiedliche Interessen und Ziele, weswegen sie sich prinzipiell in einem konfliktgeladenen Spannungsfeld bewegen. In diesem Modul setzen sich die Teilnehmer mit den Grundlagen menschlichen Verhaltens auseinander und lernen, was Menschen zum Handeln motiviert und wie Menschen ihr Umfeld wahrnehmen. Im Anschluss daran wird tiefer auf Problembereiche des Handelns in Unternehmen eingegangen. In einem weiteren Teil des Moduls üben die Teilnehmer Kommunikations- und Präsentationstechniken für den unternehmerischen Alltag ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Das Individuum in Organisationen: Persönlichkeit, Motivation, Lernen & Denken ○ Gruppen in Organisationen: Gruppen & Gruppendenken, Kommunikation & Politik ○ Management des Verhaltens in Organisationen: Konfliktmanagement, Change-management
Ablauf	<p>Tag 1: Introduction to organizational behaviour studies Tag 2: Personality and Motivation Tag 3: Learning and perception Tag 4: Groups in organizations Tag 5: Managing organizational behaviour Tag 6: Presentation of applied organizational behaviour studies</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Skript • Diskussionen • Fallstudien • Einzel- und Gruppenübungen • Videoclips • Präsentationen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Blundel, R. (2004): Effective organisational communication – Perspectives, principles and practices, 2nd ed., Harlow</p> <p>Buchanan, D. A. / Huczynski, A. A. (2020): Organizational behaviour, 10th ed., Harlow</p>

	<p>Phillips, J.M. / Gully, S. M. (2012): Organizational behaviour – Tools for success, South-Western</p> <p>Robbins, S. P. / Judge, T. A. (2019): Organizational behavior, 18th. ed., Harlow</p>
--	--

Modul-Nr./ Code	BR11
Modultitel	Organisation und Personal
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR11. Die Inhalte dieses Moduls werden in den Modulen BR07 und BR30 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Tobias Keller
Lehrende	Prof. Dr. Tobias Keller; Prof. Dr. Michael Worzalla
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzveranstaltung und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. <i>Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretisch fundierte Kenntnisse des Individualarbeitsrechts auf immobilienwirtschaftliche Problemstellungen anwenden können. • Theoretisch fundierte Instrumente und Methoden der Organisationsgestaltung und des Personalmanagements auf Fragestellungen in der Personalarbeit von Immobilienunternehmen anwenden können. <p>2. <i>Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Organisationsgestaltung anwenden können. • Personalmanagementinstrumente anwenden können. • Personalrechtliche Fragestellungen bewerten können. <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstorganisation • Teamfähigkeit

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Personal & Organisation: Zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen kommt dem Personalmanagement sowie der Organisationsgestaltung eine hohe Bedeutung zu. Die Studierenden lernen praktische Strukturformen von Organisationen sowie deren Vor- und Nachteile kennen (Organisationsgestaltung).</p> <p>Moderne Instrumente der Personalbedarfsplanung, des Personalmarketings, der Personalbeschaffung/Personalauswahl, der Personalbeurteilung und -entlohnung sowie der Personalentwicklung und -freisetzung werden auf ihre Effektivität hin beschrieben und bezogen auf spezielle Problemkonstellationen kritisch gewürdigt. Die Studierenden werden somit befähigt, auf die Unterstützung der Unternehmensstrategie abgestimmte Personal- und Organisationsentscheidungen begründen zu können, den Einsatz moderner Personalmanagementinstrumente kritisch beurteilen zu können sowie deren praktische Anwendung im Unternehmen grundlegend mitgestalten zu können.</p> <p>Folgende Themen werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalbedarfsplanung • Personalbeschaffung • Personalauswahl • Personalbeurteilung • Personalentwicklung • Personalentlohnung • Personalfreisetzung <p>Arbeitsrecht: Die Führung eines Unternehmens ist ohne grundlegende Kenntnisse der einschlägigen Vorschriften des Arbeitsrechts nicht möglich. Die Kenntnis der einschlägigen Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie der Arbeitnehmervertretung und ihre Beachtung ist unabdingbar, um Mitarbeiter führen und motivieren zu können. Das individuelle und kollektive Arbeitsrecht bildet das Grundgerüst des Zusammenagierens von Vorgesetzten und Arbeitskräften im Betrieb.</p> <p>Zentrale Gesichtspunkte der Veranstaltung sind die grundlegenden individualrechtlichen Bestimmungen und erste Berührungspunkte mit dem kollektiven Arbeitsrecht. Angesprochen werden folgende Themen: Stellenaus-</p>
---------------------------	---

	<p>schreibung und Bewerbungsverfahren; Abschluss des Arbeitsvertrages; Ablauf des Arbeitsverhältnisses und Beendigung des Arbeitsverhältnisses.</p> <p>Den Studierenden soll grundlegendes Wissen auf diesen Gebieten vermittelt werden. Darüber hinaus soll Problembewusstsein für komplexere Rechtsfragen geschaffen werden. Die Studierenden sollen zudem lernen, dass neben der korrekten Rechtsanwendung oftmals praktische Lösungen sowohl im Interesse des Arbeitgebers als auch des Arbeitnehmers sein können.</p>
Ablauf	<p>Tag 1: Organisationsgestaltung Tag 2: Arbeitsrecht I Stellenausschreibung und Einstellung; Zustandekommen des Arbeitsvertrages Tag 3: Arbeitsrecht II Gestaltung des Arbeitsvertrages; Durchführung des Arbeitsverhältnisses Tag 4: Arbeitsrecht III Beendigung des Arbeitsverhältnisses Tag 5: Personal I Personalbedarfsplanung und -entlohnung; Personalmarketing und Personalauswahl Tag 6: Personal II Personalentwicklung und -beurteilung; Personalführung und -freisetzung</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Übungen • Fallbeispiele
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Personal & Organisation:</p> <p>Holtbrügge, D. (2018): Personalmanagement, 7. Auflage, Berlin.</p> <p>Klimmer, M. (2020): Unternehmensorganisation, 5. Auflage Herne.</p> <p>Oechsler, W. A./ Paul, C. (2015): Personal und Arbeit, 10. Auflage, Berlin.</p> <p>Schreyögg, G. (2016): Organisation – Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, 6. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Stock-Homburg, R./ Groß, M.(2019): Personalmanagement, 4. Auflage, Berlin.</p> <p>Vahs, D. (2019): Organisation – Ein Lehr- und Managementbuch, 10. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Arbeitsrecht:</p> <p>Junker (2016): Grundkurs Arbeitsrecht, 15. Auflage.</p>

	<p>Dütz/Thüsing (2016): Arbeitsrecht, 21. Auflage.</p> <p>Schaub u.a. (2011): Arbeitsrechts-Handbuch, 14. Auflage, München.</p>
--	---

Modul-Nr./ Code	BR12
Modultitel	Business and Real Estate English
Semester	2. Semester (VZ) 3. Semester (TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR12
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Armin Just
Lehrende	Dipl.-Bw. Mark Colin Pedigrew
Unterrichts-/ Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzveranstaltungen und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Lernportfolio: 50% schriftlich (Klausur), 50% mündlich (Präsentation mit Diskussion)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachtexte in englischer Sprache verstehen können • In englischer Sprache einwandfrei immobilienwirtschaftlich relevante Texte verfassen, Vorträge halten und in Diskussionen bestehen können. <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfsmittel (Wörterbücher, Online-Wörterbücher, Dolmetscherforen, elektronische Übersetzungshilfen) einsetzen können, <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstwirksamkeitsüberzeugung (durch Fremdsprachenkompetenz). • Sicheres Auftreten in interkulturellen Situationen. • Kommunikation in interkulturellen Situationen.
Inhalte des Moduls	Das Beherrschen der englischen Sprache als weltweit wichtigste Sprache stellt auch im Bereich der Immobilienwirtschaft eine spezielle Sozialkompetenz dar. Für die Übernahme von Führungspositionen sind Englisch-Kenntnisse essentiell. In international agierenden Immobilienunternehmen sind gute Englisch-Kenntnisse auch auf den Hierarchieebenen zwingend erforderlich.

	<p>Gleiches gilt für die Nutzung von Fachliteratur, die Kommunikation auf internationalen Kongressen sowie bei der Pflege internationaler Kontakte.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassen von Geschäftsbriefen, Anfragen, Angeboten, Auftrag und Auftragsbestätigung, Antwortschreiben, Mahnungen, Reklamationen sowie Bewerbungen in englischer Sprache. • Besprechungen sachgerecht und verhandlungssicher führen. • Small Talk in typischen Praxissituationen: „Begrüßung bei der Ankunft“, „sich näher Kennenlernen“, „beim Chef zu Hause“, „Essen im Restaurant“ oder auch „Abschied nehmen“. • Das immobilienwirtschaftliche Fachenglisch beherrschen. • Verfassen von Essays und Referaten zu immobilienwirtschaftlichen Themen mit anschließender Präsentation in der Gruppe. • Vergrößerung des Wortschatzes mit Aussprache-Training • Grammatik-Übungen
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion • Übungen • Referat
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>MacKenzie / MacKenzie (2007): English for Business, 9. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Schäfer / Schäfer (2004): Wirtschaftswörterbuch Englisch-Deutsch / Deutsch-Englisch, Band I und II, München.</p> <p>Galster / Rupp (2006): Wirtschaftsenglisch für Studium und Beruf, Wiesbaden.</p> <p>Guess (2004): Professional English in Science and Technology, 5. Auflage, Berlin.</p> <p>Buch / Elsing / Steveling (2007): Focusing on Real Estate, Band I, Englisch für die Immobilienwirtschaft, 2. Auflage, Hamburg.</p> <p>Buch / Steveling (2009): Focussing on Real Estate, Band 2, Englisch für die Immobilienwirtschaft, Hamburg.</p>

Modul-Nr./ Code	BR13
Modultitel	Immobilienmanagement I: Bautechnische Grundlagen
Semester	3. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning Modul BR13. Die Inhalte dieses Moduls werden in den Modulen BR07, BR23, BR24 und BR30 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Armin Just
Lehrende	Prof. Dr. Armin Just
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzveranstaltung und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Eigenschaften von Baumaterialien, Gebäudebauteilen und Tragsystemen beurteilen können. • Durch richtiges Nutzerverhalten die Gefahr von auftretenden Bauschäden minimieren können. • Planunterlagen lesen und beurteilen können; bautechnische Begriffe verstehen und verwenden können; mit Architekten und Ingenieuren kommunizieren können. • Den Planungs- und Bauprozess (insbesondere Leistungsphasen nach HOAI) kennen und benennen können. • Den Zweck und Inhalt der VOB benennen zu können. • Den Lebenszyklus einer Immobilie kennen und die Konsequenzen für Investition und Bewirtschaftung ableiten können. • Die Immobilieninstandhaltung organisieren können. • An der Planung der Modernisierung einer Immobilie mitwirken können. <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Technisches Verständnis (Grundlagen). • Organisationsvermögen. • Projektplanung, Projektmanagement.

	<p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur interdisziplinären Kommunikation und Kooperation.
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Den Studierenden werden die Kompetenzen vermittelt, die Funktionen von Gebäuden zu verstehen. Alle Entscheidungen, die mit der Planung, Erstellung, Nutzung und Umnutzung von Gebäuden zusammenhängen, können von den am Bau beteiligten Personen nur kompetent getroffen werden, wenn der Aufbau und die Funktionsweise des Gebäudes grundlegend bekannt sind. Die Planung und der Betrieb von Gebäuden, die von Menschen als Aufenthaltsort direkt genutzt werden, sind komplex. Die richtige Wahl der zu verwendenden Baustoffe und der sorgfältige Entwurf von Konstruktionen sind essenziell für ein nachhaltiges, dauerhaftes und behagliches Bauwerk.</p> <p>Das übergeordnete Ziel des Moduls ist es, ein Verständnis für alle Lebenszyklusphasen eines Gebäudes zu vermitteln.</p> <p>Die Inhalte des Moduls versetzen die Studierenden in die Lage, grundsätzlich Eigenschaften von Baustoffen zu verstehen sowie Bauelemente und deren Funktion im Gebäude zu erkennen. Die Studierenden lernen unterschiedliche Baukonstruktionen zu verstehen. Ferner werden einfache bauphysikalische Zusammenhänge erläutert, welche für die Bereitstellung einer behaglichen Immobilie erforderlich sind. Mit Hilfe dieser Grundlagen werden typische Bauschäden und deren Vermeidung veranschaulicht. Des Weiteren werden Grundlagen zum Facility Management sowie zum technischen Umgang mit Gebäuden während der Nutzungsphase vermittelt.</p>
<p>Ablauf</p>	<p>Tag 1: Baustoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung von grundsätzlichen Physikalischen Eigenschaften • Eigenschaften und Anwendungen typischer Baustoffe <p>Tag 2: Baukonstruktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebräuchliche Tragkonstruktionen • Konstruktion aller wesentlichen Gebäudeelemente <p>Tag 3: Bauphysik und Bauschäden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauphysikalische Grundlagen (Feuchte, Wärme, Schall, Brand) • Entstehungsmechanismen feuchteinduzierter Bauschäden und deren Vermeidung <p>Tag 4: Planung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Gebäudefunktionen

	<ul style="list-style-type: none"> • Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) • Vertrags- und Vergabeordnung von Bauleistungen (VOB) <p>Tag 5: Bauen im Bestand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energetische Sanierung von Gebäuden • Umgang mit typischen Schadstoffen • Barrierefreies Bauen <p>Tag 6: Facility Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenszyklusorientierte Planung • Technisches Gebäudemanagement
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Gruppenarbeit • Diskussion
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Achammer, C. M., Kovacic, I (2014): BIM for LCS: Building Information Modelling for Life Cycle Structures.</p> <p>Diederichs, C. J. (2006): Immobilienmanagement im Lebenszyklus: Projektentwicklung, Projektmanagement, Facility Management, Immobilienbewertung, 2. Auflage, Berlin.</p> <p>Dierks, K., Wormuth, R. (2012): Baukonstruktion, 7. Auflage, Neuwied.</p> <p>Frey, H., Kirchen, B. (2015): Construction of Buildings.</p> <p>Hayner, M., et al. (2010): Faustformel Gebäudetechnik für Architekten, München.</p> <p>Hegger, M., et al. (2008): Energieatlas, Basel.</p> <p>Klein, Oliver; Schlenger, Jörg (2008): Raumkonditionierung, Basel, (Basics)</p> <p>Kohler, N. (2013): A life cycle approach to buildings.</p> <p>Krimmling, J., et al. (2008): Atlas Gebäudetechnik: Grundlagen, Konstruktionen, Details, Köln.</p> <p>Krings, W., Wanner, A. (2009): Kleine Baustatik – Grundlagen der Statik und Berechnung von Bauteilen, 14. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Lenz, B., et al. (2010): Nachhaltige Gebäudetechnik, München.</p> <p>Neely, E. S.: Building Maintenance and Repair Data for Life-Cycle Cost Analyses: Electrical Systems.</p> <p>Neroth, G., Vollenschaar, D. (2011): Wendeherst Baustoffkunde, 27. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Pelzeter, A (2016): Lebenszyklus-Management von Immobilien: Ressourcen- und</p>

	<p>Umweltschonung in Gebäudekonzeption und -betrieb.</p> <p>Schmitz, H., et al. (2018): Baukosten 2018 Instandsetzung-Sanierung-Modernisierung-Umnutzung: Band 1: Altbau, 21. Auflage, Essen.</p> <p>Schmitz, H., et al. (2018): Baukosten 2018 Preiswerter Neubau, 19. Auflage, Essen.</p> <p>Scholz, W., et al. (2016): Baustoffkenntnis, 17. Auflage, Neuwied.</p> <p>Seifert, W., Preussner, M. (2012): Baukostenplanung, 4. Auflage, Neuwied.</p> <p>Torgal, F. P. (2011): Eco-efficient Construction and Building Materials.</p> <p>Willems, W., et al. (2006): Handbuch Bauphysik, Teil 1: Wärme- und Feuchteschutz, Behaglichkeit, Lüftung, Wiesbaden.</p> <p>Willems, W., et al. (2006): Handbuch Bauphysik, Teil 2: Schall- und Brandschutz, Fachwörterglossar, Wiesbaden.</p> <p>Gesetze, Verordnungen, Sonstiges: Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), Fassung Jul. 2013 Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Fassung Jul. 2016 Energieeinsparverordnung für Gebäude 2014 (EnEV 2014), Fassung Mai 2014 Baunutzungsverordnung (BauNVO), Fassung Jan. 1990 Planzeichenverordnung (PlanzV), Fassung Dez. 1990 Musterbauordnung (MBO), Fassung Nov. 2002 Baugesetzbuch (BauGB) (Fassung vom 23.09.2004)</p>
--	---

Modul-Nr./ Code	BR14
Modultitel	Objekt- und Unternehmensfinanzierung
Semester	2. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR14. Die Inhalte dieses Moduls werden in den Modulen BR07 und BR30 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Raphael Spieker
Lehrende	Dipl.-Bw. Andreas Onkelbach; Prof. Dr. Raphael Spieker
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierungsmärkte und -instrumente kennen • Die Finanzierungsstruktur eines Unternehmens analysieren und beurteilen können • Finanzierungsmöglichkeiten und Finanzierungsalternativen beurteilen und in unterschiedlichen Situationen gegeneinander abwägen bzw. auswählen können • Finanzierungsrisiken erkennen und zielgerichtet Lösungsinstrumente auswählen können <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungs- und Entscheidungskompetenzen • Analysefähigkeiten • Tabellenkalkulationssoftware nutzen und anwenden können <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsfähigkeiten • Analytisches Denken
Inhalte des Moduls	Die Studierenden gelangen zu grundlegenden Einblicken in das Finanzmanagement von Wohnungs- und immobilienwirtschaftlichen Unternehmen. Sie werden befähigt,

	<p>Finanzierungsentscheidungen im Unternehmen zu verstehen, zu hinterfragen und zu beurteilen. Sie bauen Know how auf, um Finanzierungsentscheidungen selbst vorbereiten und/oder treffen zu können. Die Studierenden lernen zudem, risikorelevante Aspekte von Finanzierungen zu erkennen und sie in Ansätzen zu managen. Wegen ihrer zunehmenden Marktbedeutung werden auch Alternativen zur Kreditfinanzierung, bspw. kapitalmarktorientierte wie auch strukturierte Optionen erläutert.</p> <p>Grundbegriffe der Finanzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaftliche Bedeutung der Finanzierung • Finanzierungserfordernis und Finanzierungs begriff • Kapitalbedarf und Finanzmanagement • Liquidität und finanzielles Gleichgewicht • Kapitalstruktur und Rendite (Leverage Effekt) • Finanzierungsformen (Eigen- vs. Fremdkapital) • Außen- vs. Innenfinanzierung <p>Außenfinanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsformwahl und ihre Auswirkungen auf die Unternehmensfinanzierung • Beteiligungsfinanzierung von Nicht-Aktiengesellschaften (u. a. Struktur des Private Equity Marktes) • Kapitalerhöhung bei Aktiengesellschaften • Außenfinanzierung als Fremdfinanzierung (Kreditbeziehung als Principle-Agent Problem) • Kreditwürdigkeitsprüfung und Kreditentscheidung • Kreditbesicherung (Personal- und Realsicherheiten) • Kreditarten und Tilgungsformen <p>Innenfinanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstfinanzierung • Finanzierung aus Abschreibungen (Lohmann-Ruchti-Effekt) <p>Sonderformen der Finanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leasing • Factoring • Einführung in das Optionsgeschäft • Crowdfunding
Ablauf	Tag1:

	<p>Grundbegriffe der Finanzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaftliche Bedeutung der Finanzierung • Finanzierungserfordernis und Finanzierungsbegriff • Kapitalbedarf und Finanzmanagement • Liquidität und finanzielles Gleichgewicht <p>Tag 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kapitalstruktur und Rendite (Leverage Effekt) • Finanzierungsformen (Eigen- vs. Fremdkapital) • Außen- vs. Innenfinanzierung • Rechtsformwahl und ihre Auswirkungen auf die Unternehmensfinanzierung • Beteiligungsfinanzierung von Nicht-Aktiengesellschaften (u. a. Struktur des Private Equity Marktes) <p>Tag 3: Eigenkapitalbeschaffung der Aktiengesellschaften</p> <p>Tag 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Außenfinanzierung als Fremdfinanzierung (Kreditbeziehung als Principal-Agent Problem) • Kreditwürdigkeitsprüfung und Kreditentscheidung • Kreditbesicherung (Personal- und Realsicherheiten) • Kredit- und Tilgungsarten <p>Tag 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Innenfinanzierung <ul style="list-style-type: none"> • Selbstfinanzierung • Finanzierung aus Abschreibungen (Lohmann-Ruchti-Effekt) • Sonderformen der Finanzierung <ul style="list-style-type: none"> • Leasing • Factoring • Einführung in das Optionsgeschäft • Crowdfunding <p>Tag 6: Fallstudien aus der Praxis (Schwerpunkt Immobilienfinanzierung)</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvorträge • Case Studies (Übungen) • Übungsaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Franke/ Hax (2009): Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, Berlin.</p> <p>Perridon, L. et al. (2017): Finanzwirtschaft der Unternehmung, München.</p> <p>Spremann (2010): Finance, München</p>

	<p>Sprink (2000): Finanzierung, Stuttgart. Wöhe, G. et al. (2013): Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, München. Zantow/ Dinauer (2016): Finanzwirtschaft des Unternehmens, München.</p>
--	--

Modul-Nr./ Code	BR15
Modultitel	Investitionsrechnung
Semester	3. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Die Inhalte des Moduls BR04 werden vorausgesetzt.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR15. Die Inhalte dieses Moduls werden in den Modulen BR07 und BR30 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Raphael Spieker
Lehrende	Prof. Dr. Raphael Spieker; Prof. Dr. Daniel Kaltofen; Lars Hoffmann, M.A.; Katherina Wisser, M.A.
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen</i> Die Studierenden erlernen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • statische und dynamische Verfahren der Investitionsplanungsrechnung bei sicheren Erwartungen anzuwenden und vergleichend zu analysieren, • Ertragsteuern und Finanzierungshilfen zu berücksichtigen, • Verfahren der Investitionsplanungsrechnung bei unsicheren Erwartungen zu differenzieren und ausgewählte Verfahren anzuwenden, • Entscheidungen bei Mehrfachzielsetzungen zu unterstützen sowie • Möglichkeiten der Verbindung von Investitionsplanung und Investitionskontrollen zu erkennen und Investitionskontrollen durchzuführen. <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysefähigkeit, Argumentations- und Problemlösungskompetenz • Begründungs- und Bewertungsfähigkeit • Handlungs- und Entscheidungskompetenz bei unsicheren Erwartungen • Anwendung von Tabellenkalkulationsprogrammen

	<p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit • Kritik- und Konfliktfähigkeit (z.B. im Rahmen von Kontrollrechnungen und Abweichungsanalysen) • Teamfähigkeit
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Investitionsrechnung • Verfahren der Investitionsrechnung bei sicheren Erwartungen: Statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung, Beurteilung von Investitionsdauerentscheidungen, Berücksichtigung von Ertragsteuern, • Verfahren der Investitionsrechnung bei unsicheren Erwartungen • Verfahren der Investitionsrechnung bei Mehrfachzielsetzung • Verknüpfung von Investitionsplanung und Investitionskontrolle • Investitionsrechnungen an Beispielen von Projektentwicklungen und im Bestandsmanagement
Ablauf	<p>Tag 1: Einordnung der Investitionsrechnung, Grundbegriffe und Aufgaben der Investitionsrechnung</p> <p>Tag 2: Statische Verfahren der Investitionsrechnung</p> <p>Tag 3: Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung</p> <p>Tag 4: Berücksichtigung von Ertragssteuerwirkungen</p> <p>Tag 5: Berücksichtigung von unsicheren Erwartungen</p> <p>Tag 6: Vollständige Finanzpläne in der Investitionsrechnung</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Übungsaufgaben mit Musterlösungen • Case Studies aus der Unternehmenspraxis
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Pflichtlektüre:</p> <p>Atkinson/ Kaplan/ Matsumura/ Young (2012): Management Accounting. Information for Decision Making and Strategy Executive, 6 th edition, Boston.</p> <p>Brealey/ Myers/ Marcus (2018): Fundamentals of Corporate Finance, 9th edition, New York.</p> <p>Brealey/ Myers/ Allen (2017): Principles of Corporate Finance, 12 th edition, Boston.</p>

	<p>Horngren/ Sundem/ Burgstahler/ Schatzberg (2014): Introduction to Management Accounting, 16th edition, London.</p> <p>Kruschwitz (2014): Investitionsrechnung, 14. Auflage, München.</p> <p>Seal/ Rohde/ Garrison/ Noreen (2014): Management Accounting for Business Decisions, 5 th edition, New York.</p> <p>Zimmerman (2017): Accounting for Decision Making and Control, 9 th edition, New York.</p>
--	---

Modul-Nr./ Code	BR16
Modultitel	Statistik
Semester	3. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	BR04 Mathematik
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR16 und Bachelor of Arts Business Administration BB11 sowie Bachelor of Arts Business Administration Distance Learning BB11. Die Inhalte dieses Moduls werden in den Modulen BR07, BR20 und BR30 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Dipl.-Volksw. Ulrich Berhorst
Lehrende	Dipl. Volkswirt Ulrich Berhorst
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Fachkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung betriebs-/ immobilienwirtschaftlich benötigter statistischer Daten. • Auswahl geeigneter Argumentationen und Darstellungen für betriebs-/ immobilienwirtschaftliche Zusammenhänge. • Abgrenzung zutreffender und nichtzutreffender Anwendungsfälle für statistische Größen und Verfahren. 2. <i>Methodenkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung wesentlicher Größen der deskriptiven Statistik (siehe Inhalte). 3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Hinterfragen von Aussagen zu statistischen Größen. • Abgrenzung und Definition von Mengen insbesondere im Zusammenhang mit statistischen Aussagen. • Zusammenhang zwischen Hypothesenbildung und statistischem Beleg als Grundlage für wissenschaftliches Arbeiten und Umgang mit Daten.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungswert, Merkmale und ihre Ausprägungen, Beobachtungseinheit und statistische Masse

	<ul style="list-style-type: none"> • Arithmetisches -, Geometrisches -, Harmonisches - Mittel • Standardabweichung/ Variationskoeffizient • Kovarianz/ Korrelationskoeffizient • Median, Quartile, Quintile, Quantile • Mittlerer absoluter Abstand, Spannweite, Boxplot • Ggf. Rangkorrelation • Relative und absolute Häufigkeiten und Summenhäufigkeiten, Modalwert • Kontingenzmaße/ Unabhängigkeit von Merkmalen/ Cramers- V • Merkmalsanteil, Konzentrationskurve, Herfindahl-Index • Lorenzkurve/ Gini-Koeffizient
Ablauf	<p>Im Allgemeinen ist folgender Ablauf vorgesehen</p> <p>Block 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung, Merkmal, Grundgesamtheit <p>Eindimensionale Häufigkeitsverteilungen Median und Quantile</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arithmetisches -, Geometrisches -, Harmonisches - Mittel • Varianz, Standardabweichung und Variationskoeffizient <p>Block 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzentrationskoeffizient • Herfindahl-Index • Lorenzkurve • Gini-Koeffizient <p>Block 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen • Kontingenztafel • Korrelationskoeffizient und Kovarianz • Spearman-Rangkorrelationskoeffizient • Messzahlen und Indizes <p>Block 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontingenzmaße/ Unabhängigkeit von Merkmalen/Cramers • Merkmalsanteil, Konzentrationskurve, Herfindahl-Index • Lorenzkurve/Gini-Koeffizient <p>Block 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung durch Einzel- und Gruppenarbeit anhand von Übungsaufgaben und

	Musterklausuren und durch Rechnen aktueller Klausuraufgaben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Unterricht und interaktive Sammelübungen: <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterungsvortrag und Übungsbeispiele mit handschriftlichen Ergänzungen mit nachfolgender Dokumentation in Vorlesungsmitschriften • Übungsaufgaben und Musterklausuren zur eigenständigen Vertiefung • Nachvollziehen einer Tabellenkalkulation zur Berechnung der statistischen Größen • Ggf. Lernfortschrittskontrollen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Schade, P.: Studienbrief Statistik, B.A. Real Estate Distance Learning.</p> <p>Auer, B.; Rottmann, H. (2020): Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler, 4. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Mittag, H.-J.; Schüller, K. (2020): Statistik. Eine Einführung mit interaktiven Elementen, 6. Vollst. Überarb. Und erg. Auflage, Berlin.</p> <p>Fahrmeier, L. et al. (2012): Statistik – Der Weg zur Datenanalyse, 7. Auflage, Berlin.</p> <p>Wewel, M.C. (2014): Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL: Methoden, Anwendung, Interpretation, München.</p>

Modul-Nr./ Code	BR17
Modultitel	Wirtschaftsinformatik
Semester	5. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR17 und Bachelor of Arts Business Administration BB19 sowie Bachelor of Arts Business Administration Distance Learning BB19.
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Heiko Gsell
Lehrende	Prof. Dr. Viktor Grinewitschus; Dr. Katja Lepper; Benjamin Krisemendt, B.Sc.
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die grundlegenden Einsatzbereiche und Instrumente des Informationsmanagements in Unternehmen benennen können. • Leistungsfähigkeit und Grenzen von IT-Systemen, -Architekturen und -Infrastrukturen benennen können. • An IT-Systemauswahlprozessen qualifiziert mitwirken können (u. a. an der Erstellung von Pflichtenheften). • Verständnis für die Begriffe der Informationsverarbeitung; Business Intelligence, Datenmodellierung (am Beispiel relationaler Datenbanken) und Wissenserkennung in Datenbanken (Data Mining und Big Data). <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungskompetenzen in komplexen IT-Architekturen. • Datenmanagement und Strukturierung von Daten über Datenmodelle, Anwendungsbeispiel des Data Mining mit Bezug zu statistischen Methoden. <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationskompetenz im Schnittstellenbereich zwischen Fachabteilung und Informatikern.

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Dem gezielten Einsatz von Informationssystemen sowie IT-Infrastrukturen kommt in Unternehmen eine herausragende Bedeutung zu. Die Studierenden lernen, wie Geschäftsprozesse durch den Einsatz geeigneter Informationssysteme adäquat gestaltet werden können. Weiterhin befasst sich die Lehrveranstaltung mit den vielfältigen Aufgaben der Planung, Überwachung und Steuerung der Informationsinfrastruktur eines Unternehmens.</p> <p>Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Vorstellung relationaler Datenbanksysteme, der Datenmodellierung und der abschließenden Implementierung, wobei ein praktischer Einblick am Beispiel von Microsoft Access gegeben wird. Die Studierenden erlangen Kenntnisse zum Management der Entwicklung von Informations- und Kommunikationssystemen und lernen Instrumente kennen, um eine ökonomische Bewertung vornehmen zu können. Abschließend werden im Rahmen der Business Intelligence (Data-Warehouse) Konzepte zur Wissensgewinnung vorgestellt. Den Studierenden wird ergänzend zu den bereits erlernten operativen Informationssystemen mit Hilfe von Methoden des Data Minings der betriebswirtschaftliche Anwendungsbezug vermittelt.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung sind daher:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffserläuterung zu Informationsverarbeitungssystemen, insbesondere Begriff Information/Daten • Begriff des Informationsmanagements • Aufbau und Arbeitsweise von Rechnern, Hardware- und Softwarekomponenten, Rechnerarchitekturen • Datenmanagement, Einführung in die Datenmodellierung relationaler Datenbanken • Grundlagen der Business Intelligence (Data-Warehouse), Wissensentdeckung und Data-Mining sowie Big-Data • Daten- und IT-Sicherheit und Datenschutz <p>Die Veranstaltung wird anhand eines durchgängigen Beispiels erläutert, bei dem die Studierenden lernen, sukzessive ein Informationssystem von der Konzeption bis zur Implementierung vollständig umzusetzen.</p>
<p>Ablauf</p>	<p>Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag

	<ul style="list-style-type: none"> • Fallmethode (Übungen)
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Videotechnische Begleitung und Analyse des Vortrags/der Präsentation)
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Empfohlene Literaturliste</p> <p>Abs/Mülder (2013): Grundkurs Wirtschaftsinformatik, 8. Auflage.</p> <p>Alpar/Alt/Bensberg/Grob/Weimann/Winter (2014): Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik: Strategische Planung, Entwicklung und Nutzung von Informationssystemen, 7. Auflage.</p> <p>Bächle/Kolb (2012): Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage.</p> <p>Bachmann/Kemper (2014): Big Data – Fluch oder Segen?: Unternehmen im Spiegel gesellschaftlichen Wandels.</p> <p>Cleve/Lämmel (2014) Data Mining, .</p> <p>Elmasri/Navathe (2005): Grundlagen von Datenbanksystemen, 3. Auflage.</p> <p>Gronau (2010): Enterprise Resource Planning: Architektur, Funktionen und Management von ERP-Systemen.</p> <p>Heinrich/Lehner (2005) Informationsmanagement: Planung, Überwachung und Steuerung der Informationsinfrastruktur, 2. Auflage.</p> <p>Heinrich/Stelzer (2011): Informationsmanagement: Grundlagen, Aufgaben, Methoden.</p> <p>Kemper (2010): Business Intelligence – Grundlagen und praktische Anwendungen: Eine Einführung in die IT-basierte Managementunterstützung, 3. Auflage.</p> <p>Laudon/Laudon/Schoder (2010): Wirtschaftsinformatik – Eine Einführung, 2. Auflage..</p> <p>Scheer (2008): EDV-orientierte Betriebswirtschaftslehre: Grundlagen für ein effizientes Informationsmanagement, 4. Auflage,.</p>

Modul-Nr./ Code	BR18
Modultitel	Projektarbeit II
Semester	3. Semester (VZ) 4. Semester (TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning Modul BR18 und Bachelor of Arts Business Administration Modul BB17.
Modulverantwortung	Dr. Jan Üblacker
Lehrende	Dr. Jan Üblacker; NN
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 24 Stunden Präsenzzeit und 101 Stunden Selbststudium
SWS	1,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Fachkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Praxis in der Stadtentwicklung und Immobilienwirtschaft kennenlernen. ○ Verschiedene Informations- und Datenquellen über Städte und lokale Märkte für die wissenschaftliche Arbeit kennenlernen. 2. <i>Methodenkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ Im laufenden Studium erworbene fachliche Kenntnisse auf eine wissenschaftliche Fragestellung anwenden und daraus Schlüsse für die immobilienwirtschaftliche Praxis ziehen können. ○ Eine wissenschaftliche Hausarbeit unter Einbezug eigens recherchierter Empirie anfertigen können. 3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ Analytisches Denkvermögen ○ Selbstorganisation ○ Teamfähigkeit (in der Praxis) ○ Fähigkeit zur Eingliederung in hierarchische Systeme
Inhalte des Moduls	Die Studierenden erhalten im Rahmen dieses Moduls Einblick in die Praxis verschiedener Unternehmen (Branchen). Im Rahmen dieser Phase sollen die Studierenden die in den parallel absolvierten Modulen des 1 - 3. Fachsemesters erworbenen Erkenntnisse auf die Praxis übertragen können.

	<p>Dieses Modul wird in der Regel durch eine 2- bis 3-tägige Exkursion unterstützt, bei der verschiedene Unternehmen und Institutionen besucht werden. Praktiker und Experten aus der Stadtentwicklung und Immobilienbranche berichten aus ihrer beruflichen Praxis. Ausgewählte Projekte, Quartiere sowie Wohn- und Gewerbeimmobilien können besichtigt werden.</p> <p>Die Wahl des Zielortes wird daher ggf. mit jeder Studiengruppe gemeinsam festgelegt. Zielorte der vergangenen Semester waren beispielsweise München, Hamburg, Dresden oder Berlin, da in diesen Städten der Immobilienmarkt durch besondere Herausforderungen geprägt ist.</p>
Ablauf	<p>Tag 1: Vorbesprechung: gemeinsame Festlegung des Ziels</p> <p>Themenschwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohn- und Gewerbeimmobilienmarkt • Bewirtschaftung/Quartiersentwicklung • Stadtentwicklung • Wohnungspolitik • Architektur/Ausgewählte Projekte <p>Tag 2-3: Exkursion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch von verschiedenen Unternehmen oder Institutionen • Gespräche und Vorträge mit UnternehmensvertreterInnen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit • Individuelle Betreuung durch den/die Dozent/in
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	

Modul-Nr./ Code	BR19
Modultitel	Immobilienmanagement III: Energieversorgung und Energieeffizienz, Smart Home/ Smart Building, Ökologie
Semester	5. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR19. Die Inhalte dieses Moduls werden im Modul BR30 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Grinewitschus
Lehrende	Prof. Dr. Grinewitschus
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Energieeinheiten und Durchführung einfacher Kontrollrechnungen zum Energieverbrauch in Gebäuden. • Fakten und Trends zum nationalen und internationalen Energieverbrauch und zur Klimaentwicklung kennen und darstellen können. • Energie- und klimapolitische Ziele sowie ordnungsrechtliche und förderrechtliche Instrumente kennen und darstellen können. • Die ökonomische und ökologische Bedeutung des energetischen Gebäudezustands erkennen und darstellen können. • Verschiedene Möglichkeiten zur energetischen Gebäudeoptimierung beurteilen können. • Methoden und Instrumente des Gebäudeenergiemanagements beurteilen können. • Optimierungspotentiale von Immobilien in den Bereichen Heizung und Lüftung, Wasser und Abwasser sowie Abfallentsorgung erkennen und bei Neubau und Modernisierung ausschöpfen können. • Die Bedeutung von Ökologie und Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft erkennen und berücksichtigen können.

	<p>2. <i>Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle technische Entwicklungen und Referenzprojekte aus Fachliteratur und Internet recherchieren können. • Technische Innovationen aus interdisziplinärerer Perspektive beurteilen können. <p>3. <i>Sozial und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftspolitische Sensibilität für Nachhaltigkeitsfragen entwickeln.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zu Energieerzeugung, Energieverbrauch und Klimaentwicklung. • Energie- und klimapolitische Ziele, ordnungsrechtliche und förderrechtliche Instrumente in Bezug auf Gebäude. • Grundlagen verschiedener Heizsysteme. • Einsatz von regenerativen Energien im und am Gebäude. • "Hit"-Liste der technischen Möglichkeiten der Effizienzsteigerung: <ul style="list-style-type: none"> ○ organisatorische Maßnahmen ○ Wärmedämmung ○ Gebäudeautomation ○ Brennwerttechnik ○ Lüftung mit Wärmerückgewinnung ○ Wärmepumpentechnik ○ Kraft-Wärme-Kopplung ○ Solarenergienutzung • Methoden des rationellen Energiemanagements wie Qualitätsmanagement, Benchmarking und Contracting • Lüftung und Klimatisierung. • Einsatz von Smart Home Systemen in Gebäuden
Ablauf	<p>Tag 1: Grundlagen der Energieversorgung Energiearten/Energieeinheiten; Rechnen mit Energiewerten; Verluste bei der Energieumwandlung; Endenergie/Primärenergie; CO₂-Emissionen beim Energieeinsatz; Entwicklung Energieversorgung/-verbrauch weltweit; Preisentwicklung / Energiemix in D; Umweltschutzziele; Inhalte Nationaler Aktionsplan Energieeffizienz</p> <p>Tag 2: Rechtliche Werkzeuge Energieeffizienz/ EnEV; Energetisches Verhalten von Gebäuden; Energie- und Feuchtigkeitsaustausch bei der Raumlüftung; Luftwechselraten und Lüftungsverluste; Arbeiten mit dem h,x-Diagramm; Witterungsreinigung von Energieverbräuchen.</p> <p>Tag 3:</p>

	<p>Heizsysteme und ihre Komponenten Elemente einer Heizungsanlage; Wärmeerzeugung; Wärmeverteilung; Wärmeabgabe an den Raum; Bauteilaktivierung; Betriebsführung von Heizungsanlagen/Hydraulischer Abgleich; Einflussfaktoren auf die Effizienz von Heizungsanlagen; Warmwasserbereitung; Energetische Betrachtung der Fensterlüftung, Anlagentechnik zur Lüftung und Klimatisierung.</p> <p>Tag 4: Dezentrale Energieerzeugung: Kraft-Wärme-Kopplung, Nutzung regenerativer Energien am und im Gebäude: PV, Solarthermie, Holzpellets; Fernwärme/ Nahwärme; Geothermie; Funktionsweisen Wärmepumpen, Energiemanagement, Mieterstrom; Einsparpotenziale und Maßnahmen zur Betriebsoptimierung; Contracting.</p> <p>Tag 5: Einsatz der Informationstechnik im Gebäude, Smart Building/Smart Home, Bewertung der Smart Readiness von Gebäuden, Zusätzliche Anforderungen durch e-mobility an die Gebäudeinfrastruktur, Praxisbeispiele.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Rechercheaufgaben • Übungen • Exkursion zu Referenzprojekten
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Bohne (2014): Handbuch der Gebäudetechnik, Springer Verlag.</p> <p>Bonin, Jürgen (2012): Handbuch Wärmepumpen, Beuth Verlag.</p> <p>Krimmling (2010): Energieeffiziente Gebäude, Stuttgart.</p> <p>Pistohl (2009): Handbuch der Gebäudetechnik, 2 Bde. Neuwied.</p> <p>Wosnitza, Hilgers (2012): Energieeffizienz und Energiemanagement, Springer Verlag.</p>

Modul-Nr./ Code	BR20
Modultitel	Controlling
Semester	4. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Die Inhalte der Module BR04, BR15 und BR16 werden vorausgesetzt.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR20. Die Inhalte dieses Moduls werden in den Modulen BR07 und BR30 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Tobias Keller
Lehrende	Katharina Wisser, M.A.; Michael Kempf, M.A.; N.N.
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Aufgaben des Controllings beschreiben können • Die Bedeutung des Nachhaltigkeits- und Investitions-Controllings kennen • Besonderheiten des Controllings in Wohnungs- und Immobilienunternehmen verstehen • Kennzahlen und Kennzahlensysteme des Controllings für Wohnungs- und Immobilienunternehmen definieren, interpretieren und anwenden können • Anforderungen an das Informationsmanagement und Reporting im Controlling umsetzen können

	<p>2. <i>Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysefähigkeit, Argumentations- und Problemlösungskompetenz • Begründungs- und Bewertungsfähigkeit • Handlungs- und Entscheidungskompetenz bei unsicheren Erwartungen <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit • Kritik- und Konfliktfähigkeit (z. B. zur Lösung von Problemen der Entscheidungsdelegation) • Teamfähigkeit
<p>Inhalte des Moduls</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Abgrenzung des Controllings sowie Charakterisierung von Ansätzen des Controllings • Ausgewählte Informations-, Planungs- und Kontrollinstrumente des Nachhaltigkeits- und Investitions-Controllings • Interpretation klassischer Methoden des Controllings (u.a. Direct Costing / Deckungsbeitragsrechnung, Gemeinkostenmanagement, Prozesskostenrechnung, Target Costing) • Interpretation immobilienpezifischer Kennzahlen des Controllings (u.a. dynamische Kennzahlen: Kapitalwert, Vollständiger Finanzplan; statische Kennzahlen: BVI-Rendite, Aktien-Rendite, Total-Shareholder-Return; Kennzahlen zur Steuerung des Wohnungsbestands: Net-Asset-Value, FFO I +II, AFFO, Loan to Value, Total Return) • Steuerung des Wohnungsbestands durch Controlling • Steuerung der Projektentwicklung durch Controlling • Steuerung immobilienbezogener Dienstleistungen durch Controlling • Praktische Gestaltung des Controllings in Wohnungs- und Immobilienunternehmen

Ablauf	<p>Tag 1: Gegenstand, Aufgaben und Perspektiven des Controllings, Überblick über das Controlling-Instrumentarium</p> <p>Tag 2: Investitions- und Nachhaltigkeitscontrolling</p> <p>Tag 3: Instrumente und Kennzahlen des strategischen und operativen Controllings</p> <p>Tag 4: Besonderheiten des Controllings in der Immobilienwirtschaft</p> <p>Tag 5: Vertiefung Controlling in Immobilienunternehmen I</p> <p>Tag 6: Vertiefung Controlling in Immobilienunternehmen II</p> <p>*Der Ablauf kann aufgrund organisatorischer Notwendigkeiten variieren.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Übungsaufgaben mit Musterlösungen • Case Studies aus der Unternehmenspraxis
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Pflichtlektüre:</p> <p>Atkinson/ Kaplan/ Matsumura/ Young (2012): Management Accounting. Information for Decision Making and Strategy Executive, 6 th edition, Boston.</p> <p>Ewert/ Wagenhofer (2014): Interne Unternehmensrechnung, 8. Auflage, Berlin, Heidelberg.</p> <p>Horváth (2019): Controlling, 14. Auflage, München.</p> <p>Küpper /Friedl/ Hofmann/ Hofmann/ Pedell (2013): Controlling. Konzeption, Aufgaben und Instrumente, 6. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Müller-Christ (2011): Sustainable Management, Heidelberg.</p> <p>Reichmann/ Kißler/ Baumöl (2017): Controlling mit Kennzahlen, 9. Auflage, München</p> <p>Weber/ Schäffer (2008): Introduction to Controlling, Stuttgart.</p>

Modul-Nr./ Code	BR21
Modultitel	Jura II
Semester	2. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR21. Die Inhalte dieses Moduls werden in den Modulen BR07, BR30 und BR31b als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Katharina N. Böhm
Lehrende	Prof. Dr. Katharina Böhm; Dr. Andreas Koenen; RA Carsten Herlitz; RA Nico Jakovou; RA Thomas Kuhn; RA Rainer Maaß
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzveranstaltung und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die rechtlichen Grundlagen und Grundbegriffe des Mietrechts kennenlernen. • Im Wohnraum- und Gewerberaummietrecht die Abgrenzung zu anderen Rechtsverhältnissen, den Abschluss und Inhalt des Mietvertrages, die Mieterhöhungsmöglichkeiten, die mietrechtliche Gewährleistung, Schönheitsreparaturen und die Beendigung und Abwicklung des Mietverhältnisses kennenlernen und die entsprechenden Vorschriften auf konkrete Sachverhalte anwenden können. • Im Gewerberaummietrecht zusätzlich die Besonderheiten und praxisrelevanten Problemkreise wie Konkurrenzschutz und Betriebspflicht kennenlernen. • Die Grundbegriff des Wohneigentumsrechts kennen und einordnen können. • Die Möglichkeiten der Begründung von Wohnungseigentum und Teileigentum kennen. • Die Besonderheiten der Wohnungseigentümergeinschaft kennen. • Die Verwaltung des Gemeinschaftseigentums durch die Gemeinschaft und den Verwalter kennenlernen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Rechte aus dem Sonder- und Gemeinschaftseigentum einordnen können. • Die Wohnungseigentümerversammlung kennen. • Nutzen, Lasten und Kosten kennen. • Das gerichtliche Verfahren in WEG-Sachen kennen. • Die relevanten Rechtsgebiete für die Durchführung von Bauprojekten kennen. • Die rechtliche Zulässigkeit von Grundstücksentwicklungs- und Bauvorhaben beurteilen können / rechtliche Planungsgrundlagen berücksichtigen können. • Die Bedeutung des Bau- und Planungsrechts für die Immobilienbewertung erkennen. • Rechtsprobleme der Erstellung von Gewerbeimmobilien – bspw. PPP Public Private Partnership oder BIDs Business Improvement Districts – einordnen können. • Durch grundlegende Kenntnisse des Allgemeinen Verwaltungsrechts die Kompetenz erwerben, die Materien des Besonderen Verwaltungsrechts zu beherrschen. • Das Kommunalrecht im Überblick kennen, um die Zuständigkeiten und Verfahren innerhalb der Kommunalverwaltung kennen. <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit Gesetzestexten und Kommentaren umgehen können • Juristische Problemstellung erkennen, formulieren und diskutieren können • Textverständnis (juristische Texte) • Umgang mit Interdisziplinarität <p><i>3. Sozial und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Juristisch argumentieren, diskutieren und verhandeln können • Entscheidungsfähigkeit üben
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Wohnraummietrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rechtliche Grundlagen und Grundbegriffe 2. Vorsorgemöglichkeiten bei der Mieterauswahl 3. Abschluss, Form und notwendiger Inhalt des Vertrages 4. Sicherung von Mietforderungen 5. Mieterhöhungsmöglichkeiten 6. Betriebskosten 7. Gebrauch der Mietsache 8. Gewährleistung 9. Schönheitsreparaturen

	<p>10. Beendigung des Mietverhältnisses 11. Abwicklung des beendeten Mietverhältnisses</p> <p>Gewerbliches Mietrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rechtliche Grundlagen und Grundbegriffe 2. Abschluss des Mietvertrages 3. Inhalt des Mietvertrages 4. Mietstruktur und Mieterhöhungsmöglichkeiten 5. Betriebskosten/Nebenkosten 6. Mietsicherheiten 7. Konkurrenzschutz 8. Betriebspflicht 9. Gebrauchsgewährung und Gewährleistung 10. Beendigung und Abwicklung des Mietverhältnisses <p>Wohneigentumsrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundbegriffe 2. Begründung von Wohnungseigentum 3. Gemeinschaft der Wohnungseigentümer 4. Gebrauch und Nutzung von Sonder- und Gemeinschaftseigentum 5. Verwaltung des Gemeinschaftseigentums durch den Wohnungseigentümer 6. Wohnungseigentümerversammlung 7. Verwaltung durch den Verwalter 8. Nutzungen, Lasten und Kosten des Wohnungseigentums 9. Verwaltungsbeirat 10. Aufhebung der Gemeinschaft und Entziehung des Wohnungseigentums 11. Gerichtliches Verfahren in WEG-Angelegenheiten <p>Öffentliches Recht:</p> <p>1. Verwaltungsrecht:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung b. Das Verwaltungshandeln c. Das Widerspruchsverfahren d. Zulässigkeit einer verwaltungsgerichtlichen Klage e. Vorläufiger Rechtsschutz <p>2. Kommunalrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Regelungsmaterien des Kommunalrechts b. Kommunalverfassungssystem c. Kommunales Selbstverwaltungsrecht d. Aufgaben der Kommunen e. Organe der Gemeinde f. Einwohner und Bürger
--	---

	<ul style="list-style-type: none">g. Wirtschaftliche Betätigung der Gemeindeh. Aufsicht
--	--

	<p>Gesellschaftsrecht:</p> <p>1. Allgemeine Grundlagen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Funktion und Grundfragen des Gesellschaftsrechts 2. Abgrenzung gesellschaftsrechtlicher Verbandsformen <p>2. Personengesellschaften</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts 2. Die offene Handelsgesellschaft 3. Die Kommanditgesellschaft 4. Die stille Gesellschaft <p>3. Die Kapitalgesellschaften</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Aktiengesellschaft 2. Die Kommanditgesellschaft auf Aktien 3. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung <p>4. Die Genossenschaft</p> <p>A. Die Haftung von Vorständen, Geschäftsführern und Aufsichtsräten in der Wohnungswirtschaft</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Leitungsverantwortung und Organhaftung 2. Leitungskontrolle durch den Aufsichtsrat 3. Der Sorgfaltsmaßstab im Unternehmensrecht 4. Die Business Judgement Rule (BJR): Haftungsprivileg für unternehmerische Entscheidungen (Die Einfügung der BJR in das deutsche Gesellschaftsrecht, "hindsight bias" – zur rechtspolitischen Legitimation der BJR, Die BJR als rechtsformunabhängige Regelung, Die unternehmerische Entscheidung als Anwendungsvoraussetzung Entscheidung aufgrund angemessener Information, Informationsbeschaffung als „unternehmerische Entscheidung“) 5. Beweislast und Dokumentationsobliegenheiten <p>B. Haftungsstrukturen GmbH-Recht (Die GmbH als juristische Person, Die Insolvenzantragspflicht)</p> <p>C. Rechtsformen und Haftungsstrukturen im Personengesellschaftsrecht (Grundlagen des Personengesellschaftsrechts, Die Haftungsordnung des Personengesellschaftsrechts, Sonderhaftungsordnung für bestimmte Immobiliengesellschaften, Die Struktur der KG, Die Haftungsordnung der KG)</p>
--	--

	5. Besondere Gesellschaftsformen <ul style="list-style-type: none"> • Die Kapitalgesellschaft & CO KG
Ablauf	Tag 1: Mietrecht I (Wohnraummietrecht) Tag 2: Mietrecht II (Gewerbliches Mietrecht) Tag 3: Gesellschaftsrecht I Tag 4: Gesellschaftsrecht II Tag 5: Öffentliches Recht I Tag 6: Öffentliches Recht II
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Fallmethode • Übungsaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Mietrecht Bub/Treier (2019): Handbuch der Geschäfts- und Wohnraummiete, 5. Auflage, München Fritz (2017): Gewerberaummietrecht, 5. Auflage Horst (2009): Praxis des Mietrechts, 2. Auflage, München Lindner-Figura/Oprée/Stellmann (2017): Geschäftsraummiete, 4. Aufl., München. Palandt (2019): Bürgerliches Gesetzbuch, 78. Auflage, München Schmid (2017) Handbuch der Mietnebenkosten, 15. Auflage, Köln Schmidt-Futterer (2017): Mietrecht, 13. Aufl., München. Sternel (2009): Mietrecht aktuell, 4. Auflage, Köln Wolf/Eckert/Ball (2017): Handbuch des gewerblichen Miet-, Pacht- und Leasingrechts, 11. Auflage, Köln Wohneigentumsrecht Bärmann (2015): Wohnungseigentumsgesetz: WEG-Kommentar, 13. Auflage, München Becker/Kümmer/Ott (2015): Praktische Fragen des Wohnungseigentums, 6. Auflage, München Greiner (2017): Wohnungseigentumsrecht, 4. Auflage, Bonn Jennißen (2015): WEG-Kommentar, 4. Auflage, Köln 2015 Müller (2015): Praktische Fragen des Wohnungseigentums, 6. Aufl., München Riecke/Olaf (2011): Wohnungseigentumsrecht, 2. Auflage, Berlin Sauren (2014): Wohnungseigentumsgesetz (WEG) Kommentar, 6. Auflage, München

	<p>Gesellschaftsrecht</p> <p>Daumke/Keßler/Perbey (2016): Der GmbH-Geschäftsführer, 5. Auflage 2016, Herne.</p> <p>Keßler (2016): Kompetenzabgrenzung und Kompetenzkonflikte im Genossenschaftsrecht, 2016, Verein Wohnen in Genossenschaften (Hrsg.)</p> <p>Windbichler (2013): Gesellschaftsrecht., 23. Auflage, München.</p> <p>Allgemeines Verwaltungsrecht</p> <p>Ehlers/Pünder (2016): Allgemeines Verwaltungsrecht, 15. Aufl., Berlin.</p> <p>Maurer (2017): Allgemeines Verwaltungsrecht, 19. Auflage. München</p> <p>Kommunalrecht</p> <p>Burgi (2015): Kommunalrecht, 5. Auflage, München</p> <p>Gern/Brüning (2017): Deutsches Kommunalrecht, 4. Auflage, Baden-Baden</p>
--	--

Modul-Nr./ Code	BR22
Modultitel	Praxisphase
Semester	4. Semester (VZ), 7. Semester (TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR22
Modulverantwortung	Prof. Dr. Armin Just
Lehrende	Prof. Dr. Armin Just
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	15
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	375 Stunden Praxiszeit
SWS	0
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Projektarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Fachkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Die unternehmerische Praxis in der Immobilienwirtschaft intensiv kennenlernen. 2. <i>Methodenkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Im bisherigen Studium erworbene immobilienwirtschaftliche Kompetenzen auf die unternehmerische Praxis anwenden können. 3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstorganisation. • Teamfähigkeit (in der Praxis). • Fähigkeit zur Eingliederung in hierarchische Systeme.
Inhalte des Moduls	Die Studierenden absolvieren ein 12-wöchiges Praktikum in einem immobilienwirtschaftlichen Unternehmen. Hier werden sie idealerweise in ein Projekt oder einen Prozess integriert und lernen, dass das theoretisch erworbene Wissen in den immobilienwirtschaftlichen Berufsalltag zu übertragen.
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisbericht • Individuelle Betreuung durch den/die Dozent/in
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Die Literatur richtet sich nach dem Praktikumsplatz.

Modul-Nr./ Code	BR23
Modultitel	Projektentwicklung
Semester	5. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR23. Die Inhalte dieses Moduls werden im Modul BR30 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Andreas Krys
Lehrende	Prof. Dr. Dipl.-Ing. Torsten Bölting, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Krys; Dipl.-Ing. Bernd-Claas Gesterkamp
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. <i>Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungen und Prozesse der Projektentwicklung verstehen und umsetzen • Grundzüge der Projektkalkulation • Markt- und Standortanalysen verstehen und selber erstellen <p>2. <i>Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement • Präsentationstechnik • Kommunikationskompetenz <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auffassungsgabe und Analysefähigkeit • Argumentations- und Bewertungsfähigkeit • Teamfähigkeit
Inhalte des Moduls	<p>Die Studierenden erlangen in diesem Modul Grundkenntnisse der Projektentwicklung. Der gesamte Prozess der Projektentwicklung wird theoretisch aufgearbeitet und mit Beispielen aus der Praxis vertieft. Folgende Punkte werden dabei im Detail betrachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standort- und Grundstücksauswahl • Entwicklung einer Immobilie auf der Basis einer Markt- und Standortanalyse • Markt- und Standortanalyse als Basis einer Projektentwicklung (Standort sucht Kapital und Projektidee; Projektidee

	<p>sucht Standort und Kapital; Kapital sucht Standort und Projektidee)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmung und Festlegung der Nutzungsart • Festlegung und Ausgestaltung des Raumprogramms • Szenarien für den Lebenszyklus einer Immobilie • Analyse der planungsrechtlichen Möglichkeiten und Restriktionen • Ideen zur wirtschaftlichen, architektonischen und städtebaulichen Gestaltung • Symbiose zwischen Ökonomie, Architektur und Urbanität • Wirtschaftlichkeit der Investition • Verfahren für die Gesamtkostenermittlung eines Bauvorhabens als Grundlage für die Rentabilitätskalkulation • Rentabilitätsberechnung • Ertragsrechnung • Finanzierung des Projektes • Projektvermarktung • Redevelopment
Ablauf	<p>Tag 1: Projektentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Projektentwicklung • Durchführung einer kleinen Projektentwicklung <p>Tag 2: Markt- und Standortanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf einer Markt- und Standortanalyse <p>Tag 3: Beispiele aus der Praxis I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der vier Säulen der Projektentwicklung anhand attraktiver, größerer und realisierter Projektentwicklungen <p>Tag 4: Beispiele aus der Praxis II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektentwicklung einer Studentenwohnanlage <p>Tag 5: Präsentation</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Kreativitäts- und Strukturierungstechniken • Projektarbeit (Gruppenarbeit) • Referat/Präsentation • Übungsaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Pflichtlektüre: Rodehüser, H.-J. u. G. Stracke (2015): Projektentwicklung</p> <p>Weiterführende Literatur: Alda, W. u. J. Hirschner (2014): Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft:</p>

	<p>Grundlagen für die Praxis, 5. Auflage, Wiesbaden</p> <p>Bauer, W. u. J. Schäfer (2013): Praxishandbuch der Immobilien-Projektentwicklung: Akquisition, Konzeption, Realisierung, Vermarktung, 3. Auflage, München</p> <p>Bone-Winkel S. u. W. Schulte (2008): Handbuch Immobilien-Projektentwicklung, 3. Auflage, Müller</p> <p>Brauer, K. (2013): Grundlagen der Immobilienwirtschaft: Recht - Steuern - Marketing - Finanzierung - Bestandsmanagement – Projektentwicklung, 8. Auflage, Wiesbaden</p> <p>Diederichs, C. J. (2006): Immobilienmanagement im Lebenszyklus: Projektentwicklung, Projektmanagement, Facility-Management, Immobilienbewertung, 2. Auflage, Berlin</p> <p>Götzen, R. (2008): Ganzheitliche Projektentwicklung im Wohnungsbau, Berlin</p> <p>Gondring, H. (2013): Immobilienwirtschaft: Handbuch für Studium und Praxis, 3. Auflage, München</p> <p>Kyrein, R. (2002): Immobilien-Projektmanagement, Projektentwicklung und -steuerung, 2. Auflage, Köln</p> <p>Pfnür, A. (2011): Modernes Immobilienmanagement: Immobilieninvestment, Immobiliennutzung, Immobilienentwicklung und -betrieb, 3. Auflage, Berlin</p> <p>Schmoll gen. Eisenwerth, F. (2015): Basiswissen Immobilienwirtschaft, 3. Auflage, Berlin</p> <p>Vornholz, G. (2012): Volkswirtschaftslehre für die Immobilienwirtschaft: Studentexte Real Estate Management Band I, München</p>
--	---

Modul-Nr./ Code	BR24
Modultitel	Architektur
Semester	4. Semester (VZ) 6. Semester (TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR24.
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Björn Nolte
Lehrende	Prof. Dipl.-Ing. Björn Nolte; Maurizio Lindemann, M.Sc.
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	100 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 60 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. <i>Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erlangen Kenntnisse über konzeptionelle und theoretische Zusammenhänge beim Entwurf eines Projektes sowie dem städtebaulichen Kontext, ebenso Kenntnisse über Proportionen, Maßstäbe, Typologien, Vorschriften und Funktionszusammenhänge in der Architektur. • Die Studierenden erhalten Kenntnisse der Architekturgeschichte und analysieren Regeln, nach denen wichtige Vertreter der Architektur ihre Bauten konstruiert haben. • Die Studierenden können die zentralen Themen der Architektur und die Interaktionen zwischen den nachfolgenden Handlungsfeldern in Bezug auf architektonische Aspekte verstehen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Mensch und Gesellschaft ○ Umweltgestaltung ○ Natur + Klima: Nachhaltigkeit ○ Nachhaltige Konzepte: Ziele, Handlungsbereiche und Kriterien des Nachhaltigen Bauens kennen ○ Ortsbezug: Bezüge ○ Angemessene Mittel ○ Ästhetik: Positionierung, Orientierung, Funktion, Form, Konstruktion, Raum ○ Kosten: Wirtschaftlichkeit

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zukunftsorientierung: Energieeffizientes Bauen und Neue Technologien • Die Studierenden können grundlegende Prozesse und Modelle der Stadt- und Regionalentwicklung analysieren. • Die Bedeutung des Bau- und Planungsrechts in Bezug zur Architekturgestaltung erkennen. • Die rechtlichen Grundlagen und Grundbegriffe besonders im Städtebaurecht kennenlernen, sowie die relevanten Rechtsgebiete für die Durchführung von Bauprojekten kennen. • Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, Aufgaben der Architektur und die Rolle bzw. Funktion des Architekten bei der Realisierung von Projekten bewerten zu können und das Baurecht besonders im Bereich Architektur und Städtebau einzuordnen. <p>2. <i>Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysefähigkeit • Gestaltungsfähigkeit • Entwurfsmöglichkeit zur Entwicklung eines Projektes • Strategisches Denken • Ganzheitliches Denken • Schulung der Disziplinarität • Recherche (u.a. Internet, Literatur) • Ermittlung des Informationsbedarfes <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreativität • Ausbildung junger Menschen zu kritischen Intellektuellen mit moralischem Bewusstsein • Bewusstsein für soziale Verpflichtung der Architektur • Ethisches Bewusstsein
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Architektur Grundlagen der Architekturgeschichte und Architekturtheorie, Abmessungen, Typologien und Architekturstilrichtungen, Vorschriften, Funktionszusammenhänge und ästhetischen Begriffe in der Architektur, Soziale Verpflichtung der Architektur, Entwicklung von Zukunftskonzepten, Konzepte für alternative Wohnformen, Nutzungs- und Wohnvisionen, Potenziale für ein gesellschaftliches, geschichtliches und verantwortungsbewusst-</p>

	<p>tes Bauen heute und in der Zukunft, Übernahme von Verantwortung von Bauherren und Architekten, Umgang mit Beständen, Entwicklung von Wohnimmobilien, Einzelhandel, Gewerbezentren, Bürobauten. Revi- talisierung von Hochschulbereichen - zum Beispiel der Ruhr-Universität Bochum, u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Stadtplanung, Stadtentwicklung, Stad- tumbau. ○ Energieeffizientes Planen und Bauen, Ökologie und Nachhaltigkeit ○ Stadtsoziologie ○ Beispiele (Architekten/ Architektur) ○ Zielgruppenspezifisches Wohnprodukt <p>Städtebaurecht</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung und Grundlagen mit Bezug zur Architekturgestaltung 2. Inhalt und Einordnung des Allgemeinen Städtebaurechts 3. Entwicklung des allgemeinen und beson- deren Städtebaurechts und der Städte- bauförderung 4. Allgemeine Voraussetzungen für den Einsatz des besonderen Städtebau- rechts
Ablauf	<p>Tag 1: Seminar und Exkursion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgabe der Übung/ Prüfungsleistung • Vorlesung 1: Architektur Wahrnehmen - Was ist Architektur • Vorlesung 2: Architektur Wahrnehmen - Baugeschichte • Vorlesung 3: Architektur Wahrnehmen – Architektur im Kontext • Vorlesung 4: Architektur Wahrnehmen – Architektur als Konzept <p>Tag 2: Ausgabe Stegreifübung mit Präsen- tation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung 5: Architektur Wahrnehmen – Architektur und Wohnen • Vorlesung 6: Architektur Wahrnehmen – Wohnquartiere • Vorlesung 7: Architektur Wahrnehmen – Architektur und Arbeiten • Vorlesung 8: Architektur Wahrnehmen – Architektur und Funktion <p>Tag 3: Seminar und Exkursion (Beispiele aus der Praxis)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung 9: Architektur Wahrnehmen – Architektur am Beispiel • Exkursion <p>Tag 4: Besonderes Städtebaurecht Tag 5: Präsentation Prüfungsleistung</p>

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Projektarbeit • Interaktives Lernen • Gruppenarbeit • Referat • Praxisbeispiele • Quartiersanalyse (Stadtentwicklung, Quartiere)
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Pflichtlektüre: <p>Cohen, Jean-Louis: (2015) Le Corbusier, (2015) Taschen, ISBN 3836560321</p> <p>Fischer, Günther (2008): Vitruv NEU: oder Was ist Architektur? (Bauwelt Fundamente), Birkhäuser Architektur, ISBN 3764388056</p> <p>Gössel, Peter u. Leuthäuser, Gabriele (2011) Architektur des 20. Jahrhunderts Band 1+2, Taschen Verlag, ISBN 978-3-8228-4123-5</p> <p>Grütter, Jörg Kurt (2015): Grundlagen der Architektur – Wahrnehmung, Springer Vieweg, ISBN 3658051094</p> <p>Gympel, Jan (2013): Geschichte der Architektur, Ullmann, ISBN 3848005646</p> <p>Janson, A., Tigges, F. (2013): Grundbegriffe der Architektur: Das Vokabular räumlicher Situationen, Birkhäuser.</p> <p>Jocher, T., Loch. S. (2012): Raumpilot Grundlagen– Wahrnehmung, Kraemer-verlag.</p> <p>May, Ernst (2011) 1886-1970, Prestel Verlag München, ISBN 978-3-7913-6355-4</p> <p>Müller, Werner, Vogel, Gunther (2013) dtv-Atlas Baukunst Allgemeiner Teil, Baugeschichte von Mesopotamien bis Byzanz, 16. Auflage, DTV, ISBN 978-3-423-03020-5</p> <p>Müller, Werner; Vogel, Gunther (2015): dtv-Atlas Baukunst, Baugeschichte von der Romanik bis zur Gegenwart. Taf. u. Texte, 16. Auflage, DTV, ISBN 978-3-423-03021-2</p> <p>Netzwerk Wohnen (2013) Architektur für Generationen, Prestel Verlag, ISBN 978-3-7913-5256-5</p> <p>Ruhrgebiet Architektur – Architekturführer Gegenwart und Zukunft, Zeichen+Raum, Münster, ISBN 978-3-00-030569-6</p> <p>Tietz, Jürgen (2013): Geschichte der modernen Architektur, Ullmann, ISBN 3848005646</p>

	<p>Zukunft Bauen, Forschung für die Praxis, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn – 2014 ISBN 978-3-87994-796-6</p> <p>Besonderes Städtebaurecht:</p> <p>Finkelnburg/Ortloff/Kment (2011): Öffentliches Baurecht Band I: Bauplanungsrecht, 6. Auflage, München</p> <p>Goldschmidt in: Hoppenberg/de Witt (Hrsg.), Handbuch des öffentlichen Baurechts, Loseblatt München Stand: Januar 2011</p> <p>Hoppe/Bönker/Grotefels (2010): Öffentliches Baurecht, 4. Auflage, München</p> <p>Köhler (2005): Stadt- und Dorferneuerung in der kommunalen Praxis, 3. Auflage, Berlin</p> <p>Rabe et al (2006): Bau- und Planungsrecht: Raumordnungs- und Landesplanungsrecht, Allgemeines Städtebaurecht, Städtebauliche Sanierung und Entwicklung, Bauordnungsrecht, Bauaufsichtliche Maßnahmen, Baurechtlicher Nachbarschutz, 6. Auflage, Köln</p> <p>Weiterführende Literatur:</p> <p>Reber, Franz (Hrsg.): Marcus Vitruvius Pollio De Architectura Libri Decem, marixverlag, 2009, ISBN 978-3-86539-212-1</p> <p>LeCorbusier (Archipockets Classics); Te Neues Verlag; Auflage: 1 (31. Oktober 2003), ISBN 3823845349</p> <p>Schenk/van Gool (2010): Neuer Wohnungsbau in den Niederlanden, DVA, ISBN 3-421-03723-X</p> <p>Schittich, Christian: (2006): Reihen- und Doppelhäuser, Birkhäuser, Edition Detail, ISBN 3-7643-7488-8</p> <p>Schittich, Christian (2004), Im Detail: Verdichtetes Wohnen, Edition Detail, Birkhäuser Architektur, 2004, ISBN 978-3-7643-7114-2</p> <p>empfohlene Zeitschriften:</p> <p>Bauwelt, Bauverlag, 10707 Berlin</p> <p>Baumeister, Callwey Verlag, 81673 München DBZ, Bauverlag BV, 33311 Gütersloh Arch+, Arch+ Verlag, 52066 Aachen</p> <p>polis - Magazin für Urban Development, 42103 Wuppertal</p> <p>competition, Magazin für Architekten, Ingenieure und Bauherren, competitionline Verlags GmbH Berlin</p>
--	--

	<p>WI-aktuell, Wohnungspolitische Informationen (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V.) Immobilienmanager, Immobilien Manager Verlag IMV GmbH & Co. KG, DW – Die Wohnungswirtschaft, Immobilienzeitung, IZ Immobilien Zeitung Verlagsgesellschaft mbH</p>
--	---

Modul-Nr./ Code	BR25
Modultitel	Financial Accounting II: Nationale und internationale Konzernrechnungslegung und Grundzüge der Bilanzanalyse
Semester	3. Semester (VZ) 4. Semester (TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR25. Die Inhalte dieses Moduls werden in den Modulen BR07 und BR30 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Michael Pannen
Lehrende	Daniel Krause; M.Sc.; Dr. Omar Bakekzai; Aurin Gaida, M.Sc.; Prof. Dr. Michael Pannen; Nico Lempesch, M.Sc.
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium.
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (90 Minuten)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Grundsätze der Konzernrechnungslegung im Unterschied zum Jahresabschluss verstehen und erklären können. • Einen Konzernabschluss nach HGB aus einer Nutzerperspektive lesen und verstehen können. • Zweck, System und Struktur der IFRS verstehen und erklären können. • Einen (Konzern-) Abschluss nach IFRS lesen können. • Die wesentlichen Unterschiede eines IFRS- Abschlusses zu einem Abschluss nach HGB erläutern können. • Grundlegende Instrumente der Bilanzanalyse anwenden können. <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungs- und Entscheidungskompetenz. • Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz. • Umgang mit juristischen Texten (hinsichtlich IFRS in englischer Sprache). <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsfähigkeit

	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Aufbauend auf das Modul [BR02]: Financial Accounting I wird im Modul [BR 25]: Financial Accounting II die Darstellung des externen Rechnungswesens um die Konzernrechnungslegung, die internationale (Konzern-) Rechnungslegung und Grundzüge der Bilanzanalyse erweitert. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Konzernverflechtung der (Immobilien-) Wirtschaft umfasst das Modul die Darstellung der (HGB-) Grundsätze zur Konzernrechnungslegung. Ausgehend von der Erkenntnis, dass der Jahresabschluss der Einzelgesellschaft im Konzernverbund an Aussagekraft verliert, wird die Methodik zur Erstellung eines Konzernabschlusses erörtert. Insbesondere die Konzernrechnungslegung erfährt in jüngster Vergangenheit einen radikalen Bedeutungswandel hin zu internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen. Entsprechend werden die international anerkannten und EU-weit für kapitalmarktorientierte Konzerne verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) dargestellt und den nationalen Grundsätzen der HGB-Rechnungslegung gegenübergestellt. Ziel ist es, aus einer Nutzerperspektive die zentralen Rechnungslegungsfragen in beiden Regelungskreisen sicher zu beherrschen, Abschlüsse aus beiden Regelungskreisen lesen zu können und Gestaltungsspielräume zu verstehen bzw. zu interpretieren. Vor diesem Hintergrund werden auch Grundkenntnisse der Bilanzanalyse vermittelt.</p>
<p>Ablauf</p>	<p>Tag 1: Konzernrechnungslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe (insbesondere Einzelgesellschaft vs. Konzern) • Aufstellungspflichten • Konsolidierung und weitere Schritte zum Konzernabschluss <p>Tag 2: Rechnungslegung nach IFRS (1. Teil)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen (Framework, Endorsement, Aufbau der Standards, EPRA-Konventionen) • (Konzern-)Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, notes • Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Bilanzpositionen (insbes. immaterielle Vermögensgegenstände, Renditeimmobilien) <p>Tag 3: Rechnungslegung nach IFRS (2. Teil)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Bilanzpositionen (insbes. Sachanlagen, Vorräte und Fertigungsaufträge) <p>Tag 4: Rechnungslegung nach IFRS (3. Teil)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Bilanzpositionen (insbes. • Rückstellungen, Finanzierung und Finanzinstrumente) <p>Tag 5: Rechnungslegung nach IFRS (4. Teil)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Sonderthemen (z.B. Leasing, latente Steuern, Pensionsrückstellungen) <p>Tag 6: Grundzüge der Bilanzanalyse, Fallstudien, Klausurvorbereitung</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Fallmethode • Übungsaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Baetge/ Kirsch/ Thiele (2019): Bilanzen, 15. Auflage, Düsseldorf.</p> <p>Beck'sches IFRS-Handbuch (2015): Kommentierung der IAS/IFRS, hrsg. v. Bohl, Riese, Schlüter, 5. Auflage, München.</p> <p>Coenenberg/ Haller/ Schultze (2018): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 25. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Küting/ Weber (2015): Die Bilanzanalyse: Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, 11. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Pellens /Fülbier/ Gassen/ Sellhorn (2017): Internationale Rechnungslegung, 10. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Ruhnke (2018): Rechnungslegung nach IFRS und HGB, Lehrbuch zur Theorie und Praxis der Unternehmenspublizität mit Beispielen und Übungen, 4. Auflage, Stuttgart.</p>

Modul-Nr./ Code	BR26
Modultitel	Immobilienbewertung
Semester	5. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Die Inhalte des Moduls BR04 werden vorausgesetzt.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR26. Die Inhalte dieses Moduls werden im Modul BR30 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Raphael Spieker
Lehrende	Dipl.-Ing. Eckhard Meyer MRICS, Prof. Dr. Raphael Spieker
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. <i>Fachkompetenzen</i> Die Studierenden erlernen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände und Anlässe der Immobilienbewertung zu differenzieren, • Verfahren der Immobilienbewertung entscheidungsorientiert auszuwählen und anzuwenden, • Ergebnisse der Immobilienbewertung zu analysieren und Wertgutachten rechtlich und logisch zu interpretieren. <p>2. <i>Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz • Präsentations-, Reflexions- und Diskussionskompetenz • Begründungs- und Bewertungsfähigkeit • Handlungs- und Entscheidungskompetenz <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit • Kritik- und Diskussionsfähigkeit • Fähigkeit zum verantwortungsbewussten Handeln
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung von Gegenständen und Anlässen der Immobilienbewertung • Grundgedanke der Immobilienbewertung • Rechtliche Grundlagen der Immobilienbewertung

	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht der Verfahren und Verfahrensauswahl • Vergleichswertverfahren(unmittelbar/mittelbar) bei der Bodenwertermittlung und der Bewertung bebauter Grundstücke • Ertragswertverfahren auf Basis marktüblicher Erträge (vereinfachtes/allgemeines) • Ertragswertverfahren auf Basis unterschiedlicher periodischer Erträge • DCF-Verfahren • Sachwertverfahren (SW-RL 2012) • Sonderfälle bei der Bodenbewertung (bebaute Grundstücke im Außenbereich, alsbaldiger Abriss der baulichen Anlagen (Liquidationswertverfahren), Abweichen der tatsächlichen von der maßgeblichen Nutzung) • Liegenschaftszinssatz • Residualwertverfahren
Ablauf	<p>Tag 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung von Gegenständen und Anlässen der Immobilienbewertung • Grundgedanke der Immobilienbewertung • Rechtliche Grundlagen der Immobilienbewertung • Übersicht der Verfahren und Verfahrensauswahl • Vergleichswertverfahren(unmittelbar/mittelbar) bei der Bodenwertermittlung und der Bewertung bebauter Grundstücke <p>Tag 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ertragswertverfahren auf Basis marktüblicher Erträge (vereinfachtes/allgemeines) • Ertragswertverfahren auf Basis unterschiedlicher periodischer Erträge • Rentierlicher und Nicht-Rentierlicher Bodenwertanteil <p>Tag 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachwertverfahren (SW-RL 2012) • Sonderfälle bei der Bodenbewertung • Liegenschaftszinssatz • Residualwertverfahren <p>Tag 4: DCF-Verfahren</p> <p>Tag 5: Fallstudien zum DCF-Verfahren</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Übungsaufgaben mit Musterlösungen • Fallmethode
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Seminartag mit einem renommierten Immobiliensachverständigen
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Kleiber, W. et al. (2017): Verkehrswertermittlung von Grundstücken, Köln Metzger, B. (2018): Wertermittlung von Immobilien und Grundstücken, Freiburg

	Sommer/ Kröll. (2017): Lehrbuch zur Immobilienbewertung, Köln.
--	---

Modul-Nr./ Code	BR27
Modultitel	Unternehmensbesteuerung
Semester	4. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR27. Die Inhalte dieses Moduls werden in den Modulen BR07 und BR30 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Michael Pannen
Lehrende	Prof. Dr. Michael Pannen, Dr. Olaf Siegmund; Martin Schmidt, StB.
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. <i>Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die verschiedenen Steuerarten und ihre Besonderheiten (Bemessungsgrundlagen, Steuersätze etc.) kennen und bei unternehmerischen Entscheidungen berücksichtigen können. • Steuerliche Aspekte von Immobilieninvestitionen berücksichtigen können. • Die Bedeutung der steuerlichen Rahmenbedingungen für verschiedene unternehmerische Entscheidungen beurteilen können. <p>2. <i>Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Textverständnis (juristische Texte) • Urteils- und Entscheidungsfähigkeit <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsfähigkeit • Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit
Inhalte des Moduls	In diesem Modul werden die ertragsteuerlichen Grundzüge der Unternehmensbesteuerung dargestellt. Zunächst werden die immobilienwirtschaftlich relevanten Aspekte des Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuerrechts behandelt. Hierbei werden mit Hilfe von Fallbeispielen und Fallstudien insbesondere die Abgrenzung der Ein-

	<p>kunftsarten sowie die Methoden der Einkünfteermittlung einstudiert. Auf der Grundlage dieser Differenzierungen werden die Rechtsformbesonderheiten von Einzelunternehmern, Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften sowie die jeweilige Anknüpfung der Gewerbesteuer erörtert. Basierend auf diesen methodischen Grundlagen werden erste Auswirkungen auf unternehmerische Entscheidungen behandelt. Nach den ertragsteuerlichen Aspekten werden immobilienwirtschaftlich relevante Gesichtspunkte der Umsatzsteuer, Grunderwerbsteuer und Erbschaftsteuer erörtert. Insbesondere im Rahmen der Umsatzsteuer und Grunderwerbsteuer wird die Entscheidungsrelevanz von steuerrechtlich vorgegebenen Gestaltungsmöglichkeiten unter Einbezug von Fallbeispielen und Fallstudien aufgezeigt.</p> <p>Ziel ist es, (immobilienwirtschaftliche) Unternehmenssachverhalte beurteilen zu können sowie Gestaltungsalternativen in ihren steuerlichen Folgen bewerten zu können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung <ul style="list-style-type: none"> ○ Systematisierung der Steuern ○ Rechtsquellen ○ Anknüpfungspunkte von Steuern • Grundzüge der Steuerarten <ul style="list-style-type: none"> ○ Einkommensteuer (insbes. Einkunftsarten, Ermittlung der Einkünfte, Sonderaspekte (Veräußerungen, Betriebs-/ Privatvermögen, Personengesellschaften) ○ Körperschaftsteuer (insbes. Ermittlung des zu versteuernden Einkommens, (verdeckte) Einlagen und (verdeckte) Gewinnausschüttungen) ○ Gewerbesteuer (insbes. Steuergegenstand, Hinzurechnungen und Kürzungen) ○ Umsatzsteuer (insbes. Steuerbefreiungen und Option, Vorsteuerabzug und Vorsteuerberichtigung) ○ Grunderwerbsteuer (insbes. Erwerbsvorgänge, Steuervergünstigungen, Bemessungsgrundlage) ○ Grundzüge der Erbschaft- und Schenkungsteuer ○ Grundsteuer • Steuerliche Aspekte der immobilienwirtschaftlichen Betätigung <ul style="list-style-type: none"> ○ Private Investitionen in Grundbesitz
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Investitionen in Grundbesitz durch Immobiliengesellschaften ○ Immobilienkonzerne ○ Immobilien-Transaktionen • Fallstudien
Ablauf	<p>Tag 1: Einführung und Einkommensteuer (1. Teil)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition, Systematisierung und gesetzliche Grundlagen der Besteuerung • Steuerpflicht, Einkunftsarten und Ermittlungsmethoden der Einkommensteuer <p>Tag 2: Einkommensteuer (2. Teil)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonderthemen der Einkommensteuer (Abgrenzung Gewerbebetrieb und Vermögensverwaltung, • Zuordnung von Wirtschaftsgütern, Personengesellschaften) • Ermittlung des zu versteuernden Einkommens, Steuerberechnung <p>Tag 3: Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperschaftsteuer (Steuerpflicht, Sonderatbestände verdeckte Gewinnausschüttungen, § 8b KStG, Steuerberechnung) • Gewerbesteuer (Steuerpflicht, Hinzurechnungen, Kürzungen, Steuerberechnung) <p>Tag 4: Umsatzsteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsystematik, Steuerbarkeit, Steuerbefreiungen und Option • Steuerentstehung und Steuerschuldnerschaft, Vorsteuerabzug und Vorsteuerberichtigung <p>Tag 5: Grunderwerbsteuer, Erbschaft- und Schenkungsteuer, Grundsteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grunderwerbsteuer (Erwerbstatbestände, Bemessungsgrundlage und Bedarfswertung, Steuerberechnung) • Erbschaft- und Schenkungsteuer (Grundsystematik, Steuerbefreiungen, Bedarfswertung, Steuerberechnung) • Grundsteuer <p>Tag 6: Fallstudien, Klausurvorbereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besprechung von Fallstudien aus einzelnen immobilienwirtschaftlichen Betätigungsfeldern (hierbei Sonderthemen Zinsschranke, Organschaft) • Abschließende Besprechung von beispielhaften Klausuraufgaben
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Fallmethode • Übungsaufgaben

<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<p>Djanani u.a. (2012): Ertragsteuern, 5. überarb. u. aktual. Auflage. Lindauer (2016): Immobilien und Steuern: Kompakte Darstellung für die Praxis, 2. Auflage. Pannen: Studienbrief BR27, B.A. Real Estate Distance Learning. Schreiber (2017): Besteuerung der Unternehmen: Eine Einführung in Steuerrecht und Steuerwirkung, 4. Auflage. Watrin/Rose (2017): Betrieb und Steuer 1. Ertragsteuern: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, 21. Auflage.</p>

Modul-Nr./ Code	BR28
Modultitel	Internationale Finanz- und Immobilienmärkte
Semester	6. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR28.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Markus Knüfermann
Lehrende	Prof. Dr. Markus Knüfermann (Finanzmärkte), Prof. Dr. Günter Vornholz (Immobilienmärkte)
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Mit diesem Modul sollen die Studierenden zum einen befähigt werden, im international ausgerichteten Immobiliengeschäft bzw. in internationalen Immobilienunternehmen tätig zu werden. Zum anderen sollen Studierende befähigt werden, internationale Marktentwicklungen für regionale Geschäftstätigkeiten auf heimischen Märkten nutzbar zu machen (z.B. Finanzierungsoptionen).</p> <p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die volkswirtschaftliche Bedeutung der internationalen Finanzmärkte erkennen. • Die Internationalisierung der Finanzmärkte und ihre Entwicklungen erfassen. • Treiber der Entwicklungen und Marktkrisen verstehen. • Die Bedeutung dieser Finanzmärkte für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft einschätzen können. • Die Strukturmerkmale internationaler Immobilienmärkte kennen. • International ausgerichtete Immobiliengeschäfte managen können. • An einer (kritischen) Debatte über die Globalisierung qualifiziert teilnehmen können.

	<p>2. <i>Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungs- und Entscheidungskompetenzen • Analysefähigkeiten • Internationale Recherchefähigkeiten <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz, eine qualifizierte Debatte zu führen • Verständnis für internationale Kulturen • Präsentationskompetenz
Inhalte des Moduls	<p>Finanzmärkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsches Finanzsystem im internationalen Vergleich • Internationale, börsengestützte Finanzierungs- märkte <ul style="list-style-type: none"> ○ Fremdkapitalmärkte ○ Eigenkapitalmärkte <p>Immobilienmärkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei internationalen Immobilienmärkten • Internationalisierung / Globalisierung der Immobilienmärkte • Immobilien-Research: Ablauf von internationalen Standort- und Marktanalysen • Volkswirtschaftliche Einflussfaktoren bei internationalen Immobilienmärkten • Entwicklungen von internationalen Immobilienmärkten
Ablauf ^{a)}	<p>Im Studiengang B.A. Real Estate sind fünf Präsenztage vorgesehen. Die oben genannten Inhalte werden von den jeweiligen Dozenten foliengestützt gelehrt. In den Präsenzveranstaltungen werden Übungen gemeinsam erarbeitet. Ebenso werden am fünften Tag zum Modulabschluss Fallstudien/Übungen zur Klausurvorbereitung fokussiert.</p> <p style="text-align: center;">Finanzmärkte^a</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Deutsches Finanzsystem im internationalen Vergleich 2. Börsenorganisierte Fremdkapitalmärkte 3. Börsenorganisierte Eigenkapitalmärkte <p style="text-align: center;">Immobilienmärkte^a</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Internationale Immobilienmärkte (I) Internationale Immobilienmärkte (II)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvorträge; • Diskussionen und Debatten; • Online-Wertpapieranalysen;

a) Reihenfolgen nur in den Teilmodulen; die Teilmodule selbst müssen nicht zwingen hintereinander gelehrt sein.

	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Online-Recherchen zur Bewertung von Wertpapieren
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Finanzmärkte: Knüfermann, M. (2018): Märkte der langfristigen Fremdfinanzierung, 3. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler. Spremann, K./Gantenbein, P. (2019): Finanzmärkte, 5. Auflage, Konstanz/München: UTB.</p> <p>Immobilienmärkte: Vornholz, G., VWL für die Immobilienwirtschaft. München 2014. Vornholz, G., Internationale Immobilienökonomie – Globalisierung der Immobilienwirtschaft, München 2015.</p>

Modul-Nr./ Code	BR29
Modultitel	Marketing
Semester	5. Semester (VZ) 6. Semester (TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR29.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Marco Schwenke
Lehrende	Prof. Dr. Marco Schwenke; Dipl.-Ing. Bernd-Claas Gesterkamp; Dipl.-Päd. Kathleen Parma
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit und 69 Stunden Selbststudium
SWS	3,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. <i>Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Marketingplans für eine Immobilie oder eine immobilienbezogene Dienstleistung • Einsatz unterschiedlicher Instrumente der Neukundengewinnung • Anwendung verschiedener Vermarktungskanäle • Umgang mit Social Media <p>2. <i>Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement • Selbstmarketing • Kommunikationskompetenz <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auffassungsgabe und Analysefähigkeit • Kreativität • Selbst-Reflexion
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul Marketing vermittelt die Grundprinzipien und Detailprozesse des Marketings einschließlich des Vertriebs. Den Studierenden wird anhand von Beispielen aus der Immobilienwirtschaft gezeigt, wie komplexe Fragestellungen im Marketing strukturiert und mithilfe entsprechender Techniken und Methoden Lösungsstrategien entwickelt werden können. Ihnen wird die Fähigkeit vermittelt, Entscheidungssituationen aus einem entsprechenden konzeptionell-theoretischen sowie methodischen Instrumentenvorrat heraus aufzubereiten und</p>

	<p>zu analysieren. Dadurch erhalten die Studierenden eine fundierte Basis für die Ableitung strategischer Empfehlungen und konkreter Handlungsmaßnahmen für die Marketingpraxis.</p> <p>Folgende Schwerpunkte werden betrachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marketing als marktorientierte Unternehmensführung • Marketing-Mix • Marketingplan • Multi Channel Marketing • Digitales Marketing und der Einsatz von Social Media • Instrumente der Neukundengewinnung • Selbstmarketing • Kommunikation
Ablauf	<p>Im Rahmen der sieben Tage erfolgt zunächst eine Eingrenzung auf die Frage „Was ist Marketing?“. Anschließend werden ausgewählte Perspektiven des Marketings vertieft (insbesondere die theoretische, strategische, instrumentelle und institutionelle) und fortwährend auf die Immobilienwirtschaft angewandt.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht: • Kreativitäts- und Strukturierungstechniken • Referat
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Albers, S. u. M. Krafft (2013): Vertriebsmanagement: Organisation, Planung, Controlling, Support, Wiesbaden</p> <p>Becker, J. (2006): Marketing-Konzeption: Grundlagen des ziel-strategischen und operativen Marketing-Managements, 8. Auflage, München</p> <p>Bruhn, M. (2012): Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, 11. Auflage, Wiesbaden</p> <p>Buckingham, M. u D. O. Clifton (2002): Entdecken Sie Ihre Stärken jetzt: Das Gallup-Prinzip für individuelle Entwicklung und erfolgreiche Führung, Frankfurt a. M.</p> <p>Homburg, C. u. H. Krohmer (2009): Marketingmanagement: Strategie - Instrumente - Umsetzung – Unternehmensführung, 3. Auflage, Wiesbaden</p> <p>Homburg, C., Schäfer, H. u. J. Schneider (2012): Sales excellence: Vertriebsmanagement mit System, 7. Auflage, Wiesbaden</p> <p>Kippes, S. (2001): Professionelles Immobilienmarketing: Marketing-Handbuch für</p>

	<p>Makler, Bauträger, Projektentwickler und Immobilienverwalter, München</p> <p>Koppelman, U. (2006): Marketing: Einführung in Entscheidungsprobleme des Absatzes und der Beschaffung, 8. Auflage, Stuttgart</p> <p>Kriechbaumer, H. (2010): Psychologie der Immobilien-Vermarktung, Rosenheim</p> <p>Meffert, H., Burmann, C. u. M. Kirchgeorg (2015): Marketing – Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung: Konzepte - Instrumente – Praxisbeispiele, 12. Auflage, Wiesbaden</p> <p>Müller, S. u. K. Gelbrich (2004): Interkulturelles Marketing, München</p> <p>Pepels, W. (2012): Handbuch des Marketings, 6. Auflage, München</p> <p>Pepels, W. (2014): Vertriebsmanagement: die Distributions- und Verkaufspolitik im Marketing, 2. Auflage, München</p> <p>Schulte, K. u. W. Brade (2001): Handbuch Immobilien- Marketing, Köln</p> <p>Schulz von Thun, F. (2010): Miteinander Reden 1-3, Berlin</p> <p>Seliger, R. (2014): Positive Leadership: Die Revolution in der Führung, Stuttgart</p> <p>Seligman, M. (2012): Flourish – Wie Menschen aufblühen, München</p> <p>Simon H. u. M. Faßnacht (2009): Preismanagement: Strategie, Analyse, Entscheidung, Umsetzung, 3. Auflage, Wiesbaden</p> <p>Stracke, G. (2015): Marketing für Immobilienmakler und Bauträger</p> <p>Zerres C. u. M. Zerres (2006): Marketing, 2. Auflage, Stuttgart</p>
--	--

Modul-Nr./ Code	BR30
Modultitel	Wertorientiertes Management in der Immobilienwirtschaft
Semester	6. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Die Inhalte der Module BR00, BR01, BR02, BR03, BR04, BR05, BR07, BR08, BR09, BR11, BR13, BR14, BR15, BR16, BR19, BR20, BR21, BR23, BR25, BR26 und BR27 werden als bekannt vorausgesetzt.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR30.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulrich Nack
Name des Hochschullehrers	Florian Ebrecht, M.Sc.; Dipl.-Kfm. Andreas Lehner; Prof. Dr. Ulrich Nack
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die praxisorientierten Kompetenzen befähigen zur inhaltlichen und methodischen Auseinandersetzung mit Herausforderungen in der Immobilienwirtschaft, hierbei insbes. bei Themen der strategischen Positionierung und Optimierung des Geschäftsbetriebes von bestandshaltenden Unternehmen. Sie bieten dabei die Möglichkeit, sich mit dem eigenen Berufsumfeld sowie der Branche fallbezogen auseinander zu setzen und komplexe Problemlösungsansätze zu beherrschen.</p> <p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen in verschiedenen Immobilienunternehmen verstehen und Problemlösungsansätze selbständig entwickeln können. <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • In vorhergehenden Semestern/Modulen erlernte Konzepte auf konkrete Praxisfälle übertragen und anwenden können.

	<p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich an Diskussionsforen aktiv beteiligen. • In Gruppen an einem praxisorientierten Planspiel arbeiten, unternehmerische Entscheidungen erarbeiten. • Kommunikation mit Unternehmensverantwortlichen erproben.
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, dass die Studierenden, die in den absolvierten Semestern erworbenen Kenntnisse in der Bewirtschaftung und Entwicklung von Immobilien vertiefen können. Es wird eine Auseinandersetzung mit Konzepten der Unternehmenssteuerung, mit der praktischen Anwendung von Nachhaltigkeitskonzepten sowie von Corporate Governance angeboten. Darüber hinaus haben die Studierenden die Gelegenheit, sich mit Unternehmensführern über praktische Probleme der Unternehmensführung in verschiedenen Immobiliensegmenten und mit unterschiedlicher Gesellschafterzielsetzung auszutauschen. Durch ein Planspiel werden Interessenskonflikte bei der Steuerung von Immobilienfonds verdeutlicht.</p> <p>Die Studierenden haben anschließend ein praxisorientiertes Verständnis von unterschiedlichen Geschäftsmodellen und unterschiedlichen Marktverhältnissen von Immobilienunternehmen. Sie lernen die Herausforderungen der Praxis vertieft kennen und können Problemlösungsansätze entwickeln.</p> <p>Gliederung des Moduls: Tag 1: Wertdiskussion in der Immobilienwirtschaft o Wertorientierte Steuerung von Immobilienunternehmen bzw. -portfolios o Werteorientierung in der Immobilienwirtschaft Tag 2: Immobilienfonds o Interessenskonflikte bei Immobilienfonds o Vertiefendes Planspiel Tage 3-4: Praxis-Diskussionen mit Unternehmensführern o Shareholder Value – Eine praxisorientierte Interpretation o Member Value in einer Wohnungsgenossenschaft Tag 5: Steuerung von Einzelhandelsimmobilien</p>
<p>Ablauf</p>	<p>Tag 1: Wertdiskussion in der Immobilienwirtschaft</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Wertorientierte Steuerung von Immobilienunternehmen bzw. -portfolios • Werteorientierung in der Immobilienwirtschaft <p>Tag 2: Immobilienfonds</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interessenskonflikte bei Immobilienfonds • Vertiefendes Planspiel <p>Tag 3-4: Praxis-Diskussionen mit Unternehmensführern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Shareholder Value – Eine praxisorientierte Interpretation • Member Value in einer Wohnungsgenossenschaft <p>Tag 5: Steuerung von Einzelhandelsimmobilien</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Diskussionen • Gruppenarbeiten • Planspiel • Übungsaufgaben
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<p>Beuerle, I. (2006): Unternehmensführung in Wohnungsgenossenschaften, Hamburg</p> <p>Deutsche Bank Research: Stadttrendite: Wirklich von Nutzen?, Aktuelle Themen 418, 23. 4. 2008 (www.dbresearch.de)</p> <p>Kohl, N. (2009): Corporate Governance and Market Valuation of Publicly Traded Real Estate Companies, Köln</p> <p>Laux, L. (2006): Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Kapitalmarkt, 2. Auflage, Berlin</p> <p>Rehkugler, H., Goronczy, S. (2009): Vergleichende Bewertung von verbrieften Immobilienprodukten, in: H. Rehkugler (Hrsg.): Die Immobilie als Kapitalmarktprodukt, München, S.59-94</p> <p>Rottke, N.B., D.W. Rebitzer (Hrsg.) (2006): Handbuch Real Estate Privat Equity, Köln</p> <p>Rottke, N.B. (2011): Verantwortung und Immobilienwirtschaft, in: N.B. Rottke, M. Thomas (Hrsg.): Immobilienwirtschaftslehre, Bd. I Management, Köln, S.239-252</p> <p>Sowie die Literaturquellen in dem zur Veranstaltung passenden Fernlehrmanuskript</p>

Modul-Nr./ Code	BR31a
Modultitel	Internationales Management
Semester	6. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR31a.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Tobias Keller
Lehrende	Prof. Dr. Tobias Keller; N.N.
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch / Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtwockload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Besonderheiten und deren wesentlichen Implikationen für das Management in Unternehmen verstehen. • Probleme und Entscheidungsnotwendigkeiten in der Internationalisierung von Unternehmen erkennen können. • Instrumente und Methoden des strategischen Managements in internationalen Unternehmen verstehen. • Organisations- und Managementkonzepte und Gestaltungsempfehlungen für internationale Unternehmen kennen. • Die Spezifika internationalen Managements einschließlich interkultureller Aspekte erkennen und in internationalen Unternehmen handeln können. • Besonderheiten ausländischer Immobilienmärkte kennen. <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumente des strategischen Managements auf Fragestellungen der Internationalisierung anwenden können. • Methoden und Instrumente der Organisationsgestaltung und des Personalmanagements in internationalen Unternehmen einsetzen können. • Selbständig Recherchen durchführen können. • Selbstständig Analysen durchführen und interpretieren können.

	<ul style="list-style-type: none"> • (Englischsprachige) Fallstudien/ Texte/ Beiträge verstehen und bearbeiten können. <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstorganisation • Analytische Kompetenz • Interkulturelle Kommunikationsfähigkeit (verbal und nonverbal) • Interkulturelle Verhaltensformen • Sensibilität für interkulturelle Aspekte • Teamfähigkeit • Konfliktbewusstsein • Präsentationsfähigkeit
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Durch zunehmend multikulturell zusammengesetzte Organisationen und Arbeitsteams werden auch in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft interkulturelle Kompetenzen immer bedeutender. Bereits die Entscheidung, die Geschäftstätigkeit auf ausländische Märkte auszudehnen verlangt ein umfassendes Verständnis von den dortigen Möglichkeiten und Herausforderungen. Eine systematische Umfeldanalyse ist daher in Vorbereitung einer Internationalisierung unabdingbar. Anschließend ist den vielfältigen Herausforderungen in internationalen Unternehmen mit geeigneten Managementmethoden und -instrumenten zu begegnen. Zudem gilt es, eine Sensibilität für interkulturelle Unterschiede in der Interaktion mit ausländischen Geschäftspartnern, Kunden, Mitarbeiter und Kollegen zu entwickeln.</p> <p>In diesem Modul werden Studierenden die unterschiedlichen Probleme und Gestaltungsmöglichkeiten international operierender Unternehmungen aufgezeigt. Im Rahmen des Moduls werden diese Probleme und Anforderungen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und den Studierenden so ein umfassender Einstieg in das internationale Management gegeben, der sie befähigt, sich in international tätigen Unternehmen einzufügen und aktiv einzubringen.</p> <p>Im Rahmen der Teilnahme an der internationalen Exkursion lernen die Studierenden die Gegebenheiten ausländischer Immobilienmärkte kennen und setzen sich mit kulturellen Unterschieden zum Heimatland auseinander.</p>

	<p>Das Modul ist nach den folgenden Schwerpunkten gegliedert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategisches Management in internationalen Unternehmen • Organisation internationaler Unternehmen • Human Resource Management in internationalen Unternehmen • Interkulturelles Management <p>Die Prüfungsleistung in Form einer Präsentation kann wahlweise in deutscher oder englischer Sprache abgelegt werden.</p>
Ablauf	<p>Tag 1: Vorbesprechung: gemeinsame Festlegung des Exkursionsziels Themenschwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohn- und Gewerbeimmobilienmarkt • Bewirtschaftung / Quartiersentwicklung • Architektur / Ausgewählte Projekte • Arbeitsmarkt <p>Tag 2-4: Exkursion Tag 5: Prüfung</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Online Studienmaterial • Exkursion • Präsentation • Diskussion
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Brewster, C./ Houldsworth, E./ Sparrow, P./ Vernon, G. (2016): International Human Resource Management, 4. Aufl., London.</p> <p>Gutting, D. (2016): Interkulturelles Management, Diversity und internationale Kooperation, Herne.</p> <p>Holtbrügge, D. / Welge, M.K. (2015): Internationales Management, 6. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Rothlauf, J. (2014): A global view on intercultural management – Challenges in a globalized world, Berlin.</p> <p>Sweeney, P. D./McFarlin, D. B. (2015): International Management – Strategic Opportunities and Cultural Challenges, 5. Aufl., New York.</p>

Modul-Nr./ Code	BR31b
Modultitel	Genossenschaftswesen
Semester	6. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Die Inhalte der Module BR09 und BR21 werden vorausgesetzt. Dazu gehören grundlegende Kenntnisse rechtswissenschaftlicher Arbeit (z.B. Umgang mit Gesetztexten).
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR31b.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Katharina N. Böhm
Lehrende	Prof. Dr. Klaus-Peter Hillebrand
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat: Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden erlernen,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Fachkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse der Governance Strukturen von Genossenschaften, der Förderorientierung als Ausdruck des Genossenschaftsgedankens sowie der Unterscheidung gegenüber Kapitalgesellschaften und können die hieraus fließenden Anforderungen an Vorstände und Aufsichtsräte beschreiben und analysieren • Vertiefte Kenntnisse der Finanzierung von Genossenschaften und können verschiedene Formen der Finanzierung beschreiben und analysieren • Kenntnisse der unterschiedlichen Formen der Mitgliederförderung sowie der Zulässigkeitsgrenzen des Nichtmitgliedergeschäfts und können die damit verbundenen Gestaltungsmöglichkeiten bei Wohnungsgenossenschaften beschreiben • Kenntnisse zur Erfassung des Fördererfolgs (z.B. Förderbericht, Sozial- und Mitgliederrendite) und können unterschiedliche Ansätze beschreiben • Kenntnisse des Ablaufs und der Zielrichtung der genossenschaftlichen Pflichtprüfung und können die Rolle der Prüfungsverbände beschreiben

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse des europäischen (SEC) und internationalen Genossenschaftsrechts • Grundkenntnisse des Konzernrechts der Genossenschaften unter Einschluss der Führung und genossenschaftlichen Ausrichtung von Beteiligungsunternehmen <p>2. <i>Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit • Präsentations-, Reflexions- und Diskussionskompetenz <p>3. <i>Sozial und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Eigenständiges Arbeiten • Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz • Begründungs- und Bewertungsfähigkeit • Handlungs- und Entscheidungskompetenz
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle und Funktion der Genossenschaftsorgane Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung • Fragen der Finanzierung von Genossenschaften • Zulässigkeit von Beteiligungsunternehmen • die Formen der Mitgliederförderung bei Wohnungsgenossenschaften • Möglichkeiten der Erfassung des Fördererfolgs • die genossenschaftliche Verbandsprüfung • Vergleich der deutschen Genossenschaften mit der SCE und den Genossenschaftsmodellen in andern EU Staaten
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Fallstudien • Diskussionen • Referat
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	

<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<p>Einführende Literatur:</p> <p>Beuthien, V., Dierkes, S. & Wehrheim, M. (2008): Die Genossenschaft - mit der Europäischen Genossenschaft - Recht, Steuer, Betriebswirtschaft. E. Schmidt Verlag Berlin.</p> <p>Hillebrand, K.P., Keßler, J. (2019): Berliner Kommentar zum Genossenschaftsgesetz, 3. Aufl., Freiburg.</p> <p>Keßler, J. (2017): Die genossenschaftliche Unternehmensverfassung - eine Rechtsform mit Zukunft?, in: Genossenschaften in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche, Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft, Schriftenreihe Heft 21, S. 41ff., Delitzsch.</p> <p>Beuthien, V. (2018): GenG, 16. Aufl. München.</p> <p>Picker, C. (2019): Genossenschaftsidee und Governance, Tübingen.</p> <p>Eichwald, B., Lutz, K. J. (2011). Erfolgsmodell Genossenschaften. DG Verlag Wiesbaden.</p> <p>Grosskopf, W., Münkner, H.-H., Ringle, G. (2009): Unsere Genossenschaft - Idee - Auftrag - Leistung. DG Verlag Wiesbaden.</p>
---	--

Modul-Nr./ Code	BR31c
Modultitel	Immobilienmakler
Semester	6. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR31c.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Raphael Spieker
Lehrende	Prof. Dr. Jörg Erpenbach; Dr. Daniel Gerbaulet; Prof. Dr. Raphael Spieker
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzveranstaltungen und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Rolle des Immobilienmaklers aus ökonomischer/gesamtwirtschaftlicher Sicht verstehen • Rechtliche und Fachliche Voraussetzungen der Maklertätigkeit kennen • Geschäftsmodelle der unterschiedlichen Arten von Immobilienmaklern bezogen auf die jeweils bearbeiteten Marktsegmente kennen <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Passende Vermarktungsstrategien und -instrumente je nach Immobilienart wählen können • Selbständig Recherchen durchführen können • Selbständig Analysen durchführen und interpretieren können <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstorganisation • Analytische Kompetenz • Teamfähigkeit • Konfliktbewusstsein • Präsentationsfähigkeit • Handlungs- und Entscheidungskompetenz
Inhalte des Moduls	Der Beruf des Immobilienmaklers steht mit Blick auf die von den Internetverkaufsporta-

	<p>len suggerierte scheinbare Markttransparenz im Bereich der selbstgenutzten Wohn- und kleinvolumigen Renditeimmobilien vor besonderen Herausforderungen. Nicht nur von branchen- und fachfremden Stimmen wird seit Jahren eine Marktbereinigung, wenn nicht Obsoleszenz des gesamten Berufsstandes prophezeit, was jedoch den Bezug zur ökonomischen Realität entbehrt. Daneben gibt es vor allem im gewerblichen Bereich von der Öffentlichkeit weniger wahrgenommene Makler (Investmentmakler, Gewerbemakler), deren Arbeitsweise sich aufgrund anderer Marktgegebenheiten fundamental von den Wohnimmobilienmaklern unterscheidet. In diesem Modul sollen daher ausgehend von der Daseinsberechtigung des Maklers aus Sicht der Neuen Institutionenökonomik die derzeit praktizierten Makler-Geschäftsmodelle vor dem Hintergrund der jeweiligen Marktsegmente kritisch hinterfragt und auf ihre Zukunftsfähigkeit und mögliche Erfolgsfaktoren hin untersucht werden.</p> <p>Folgende Schwerpunkte sind geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung des Immobilienmaklers aus neoinstitutionenökonomischer Sicht • Principal-Agent-Probleme zwischen dem Immobilienmakler und seinem Auftraggeber • Rechtliche Grundlagen des Maklerberufes • Marktsegmentierung: Klassifizierung der in Deutschland tätigen Immobilienmakler • Erfolgsfaktoren und –strategien in den einzelnen Marktsegmenten • Aktuelle Entwicklungen und Trends (Sachkundeprüfung, Digitalisierung, neue Vermarktungstechniken) • Internationaler Vergleich: Immobilienmakler in Deutschland, Europa und Großbritannien/Nordamerika
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Fallstudien • Diskussionen • Referat
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Gerbaulet, D. (2017): Der Berufsstand des Maklers, essentials, Wiesbaden.

	<p>Glück, S. (1997): Immobilienmakler und Neue Institutionenökonomik, Wiesbaden.</p> <p>Müller-Thurau, Claus Peter (2013): Verkaufskompetenz für Immobilienmakler, München.</p> <p>Mutschler, W. (2010): Einführung in das Recht des Immobilienmaklers, Hamburg.</p> <p>Sailer, E./Kippes, S./Rehkugler, H. (2016): Handbuch für Immobilienmakler und Immobilienberater, München</p> <p>Stracke, Guido/Eichener, Volker (2012): Modernes Immobilienmanagement für Sparkassenmakler, Stuttgart.</p>
--	---

Modul-Nr./ Code	BR31d
Modultitel	Gewerbeimmobilien
Semester	6. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR31d.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulrich Nack
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Ulrich Nack
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <p>Einführung in die Gewerbeimmobilienmärkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse der Strukturen und Entwicklungen der verschiedenen Gewerbeimmobilienmärkte • Besonderheiten und Einflussfaktoren von Gewerbeimmobilienmärkten kennen <p>Immobilienmanagement von Gewerbeimmobilien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akteure und Beteiligte beim Management von Gewerbeimmobilien • Immobilienmanagement • Asset Management <p>Finanzierung von Gewerbeimmobilien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf der Finanzierungen • Finanzierungsarten • Chancen und Risiken <p>Projektentwicklung von Gewerbeimmobilien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akteure und Ablauf von Projektentwicklungen analysieren • Chancen und Risiken von gewerblichen Projektentwicklungen aufzeigen können

	<p>2. <i>Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbständig Recherchen und Analysen durchführen und interpretieren können • Präsentations- und Diskussionskompetenz • Ein wissenschaftliches Referat halten können • Eine wissenschaftliche Hausarbeit anfertigen können <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Eigenständiges Arbeiten • Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz • Begründungs- und Bewertungsfähigkeit • Handlungs- und Entscheidungskompetenz
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Auch wenn der Begriff Gewerbeimmobilien nicht einheitlich definiert ist, kann als Gewerbeimmobilie ein Gebäude oder Grundstück bezeichnet werden, das ausschließlich oder überwiegend für gewerbliche Zwecke genutzt wird. Die Gewerbeimmobilienmärkte bestehen aus einer Vielzahl von regionalen und objektspezifischen Teilmärkten. Gewerbeimmobilien umfassen Büro-, Einzelhandels-, Industrie- und Logistikimmobilien sowie Hotel- und Freizeitimmobilien und sonstige Gewerbeimmobilien. Marktanalysen im Immobilienresearch sind eine wichtige Voraussetzung von Investitions- und Vermarktungsentscheidungen, so dass hier die Grundlagen zur Analyse dieser Märkte vorgestellt werden. Die Gewerbeimmobilie stellt hinsichtlich der Behandlung im Steuerrecht (Umsatzsteuer, Abschreibung), im Finanzierungsbereich und im Baurecht eine Besonderheit dar. Besonderes Interesse gilt den Märkten im In- und Ausland, den betriebs- und immobilienwirtschaftlichen Grundlagen sowie den Besonderheiten bezüglich Entwicklung, Finanzierung und dem Betrieb.</p> <p>Einführung in die Gewerbeimmobilienmärkte</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gewerbeimmobilien konkurrieren sowohl auf Mieter- als auch auf Investorenseite auf regionalen, nationalen und internationalen Märkten. ○ Durch die stark unterschiedlichen vertraglichen Bindungen und die stärkere Konjunktursensitivität von Mietern sind

	<p>Märkte für Gewerbeimmobilien von einer starken Dynamik geprägt.</p> <p>Projektentwicklung von Gewerbeimmobilien</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mit Projektentwicklung wird in der Immobilienbranche die Konzeption und Erstellung von in der Regel größeren Projekten bezeichnet und besteht aus der Summe aller Untersuchungen, unternehmerischen Entscheidungen, Planungen und anderen bauvorbereitenden Maßnahmen ○ Die Projektentwicklung reicht vom Grundstückerwerb über die Planung, die Finanzierung und den Bau von schlüsselfertigen Bauten sowie deren anschließenden Verkauf oder Betrieb. Projektentwickler können u.a. Projektgesellschaften, Eigentümer, Bauunternehmen sein. <p>Immobilienmanagement von Gewerbeimmobilien</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Immobilienmanagement als ein Fachgebiet der Betriebswirtschaftslehre stellt das ganzheitliche und lebenszyklusorientierte Management von Immobilien dar ○ Verwalten, Vermieten und Vermarkten von Immobilien, um einen langfristigen optimalen Einsatz der Immobilie über den ganzen Lebenszyklus zu erzielen. ○ An- und Verkäufe ○ Lebenszyklusdauer ○ Portfolioanalyse ○ Compliance ○ Controlling <p>Finanzierung von Gewerbeimmobilien</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Eine gewerbliche Immobilienfinanzierung stellt einen wesentlichen Bestandteil für den Bau und das Refurbishment von gewerblich genutzten Immobilien dar. ○ Die Finanzierung ist sehr komplex: Die Bewertung der langfristigen Vermietbarkeit der Immobilie, der aktuellen Mieter sowie der Mietverträge erfordert spezielles Know-how. ○ Das Spektrum reicht von traditionellen Finanzierungsinstrumenten bis zu Spezialfinanzierungen wie z. B. Mezzanine-Kapital oder Non-Recourse-Finanzierungen.
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Diskussion ○ Lehrvortrag

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fallstudie ○ Gruppenarbeit
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Studienbrief BR31d Einführung in die Gewerbeimmobilienmärkte Vornholz, Günter, VWL für die Immobilienwirtschaft, Studentexte Real Estate Management, Band I, 2. Auflage, München 2014.</p> <p>Projektentwicklung von Gewerbeimmobilien Bone-Winkel, Stephan und Karl-Werner Schulte, (Hrsg.) (2008): Handbuch Immobilien-Projektentwicklung, Köln Schäfer, Jürgen (Hrsg.) (2013): Praxis-handbuch der Immobilien-Projektentwicklung, München 2013.</p> <p>Immobilienmanagement von Gewerbeimmobilien Brauer, Kerry U. (2013): Grundlagen der Immobilienwirtschaft, 8. Auflage, Stuttgart Diederichs, Claus Jürgen (2006): Immobilienmanagement Im Lebenszyklus, 2. Auflage, Wiesbaden Pfnür, Andreas (2011): Modernes Immobilienmanagement, 3. Auflage, Heidelberg</p> <p>Finanzierung von Gewerbeimmobilien Hellerforth, Michaela (Hrsg.) (2008): Immobilieninvestition und -finanzierung, München Trübstein, Michael (2012), Immobilienfinanzierung: Grundbegriffe und Definitionen, Wiesbaden</p>

Modul-Nr./ Code	BR31e
Modultitel	Bauen im Wohnimmobilienbestand
Semester	6. Semester (VZ / TZ)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Bachelor of Arts Real Estate Distance Learning BR31e.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Armin Just
Lehrende	Prof. Dr. Armin Just
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtwockload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Konstruktionen typischer Baualtersklassen erkennen und beurteilen zu können • Mögliche Schadstoffe in Abhängigkeit des Bauteils und der Baualtersklasse benennen zu können • Notwendige Untersuchungen und Analysen des baulichen Ist-Zustands von Wohngebäuden planen zu können • Maßgebliche Regelwerke für das Thema Bauen im Bestand zu kennen und anwenden zu können • Sanierungskonzepte für typische Bauschäden beurteilen und bewerten zu können • Alternative Nutzungskonzepte auf Grundlage der vorhandenen Bausubstanz entwickeln zu können • Kostenaufstellungen zu Sanierungen und Umnutzungen auf Basis der DIN 276 aufstellen zu können • Wirtschaftlichkeit der Sanierungsmaßnahmen abschätzen zu können <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Technisches Verständnis (physikalisch-mechanische und chemische Grundlagen) • Organisationsvermögen • Wirtschaftliches Denken • Projektplanung, Projektmanagement <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur interdisziplinären Kommunikation und Kooperation.
Inhalte des Moduls	<p>Den Studierenden werden die Kompetenzen vermittelt, die für Wohnimmobilien wichtige Lebenszyklusphase der Nutzung unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten optimal zu gestalten.</p> <p>Die Studierenden lernen, den momentanen technischen und konstruktiven Zustand von Wohngebäuden zu beurteilen. Hieraus lernen die Studierenden die geeigneten Instandsetzungsmaßnahmen zu entwickeln.</p> <p>Ferner werden die Kompetenzen vermittelt, Umbau- und Umnutzungskonzepte auf Grundlage der konstruktiven Eigenschaften der Immobilie entwickeln zu können. Die Studierenden lernen die Kosten der Umnutzungs- und Sanierungskonzepte zu bestimmen und eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung abzuschätzen.</p>
Ablauf	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Gruppenarbeit • Diskussion
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Ahnert, R., Krause, K. (2009) Typische Baukonstruktionen von 1860 bis 1960 zur Beurteilung der vorhandenen Bausubstanz, 7. Auflage, Berlin</p> <p>Beinhauer, P. (2017): Standard-Detail-Sammlung Bauen im Bestand, 2. Auflage, Köln</p> <p>Bielefeld, B. (2010): Entwicklung und Durchführung von Bauprojekten im Bestand: Analyse – Planung – Ausführung, Wiesbaden</p> <p>Diederichs, C. J. (2006): Immobilienmanagement im Lebenszyklus: Projektentwicklung, Projektmanagement, Facility Management, Immobilienbewertung, 2. Auflage, Berlin.</p> <p>Dierks, K., Wormuth, R. (2012): Baukonstruktion, 7. Auflage, Neuwied.</p> <p>Donath, D. (2008): Bauaufnahme und Planung im Bestand, Wiesbaden</p> <p>Hayner, M., et al. (2010): Faustformel Gebäudetechnik für Architekten, München.</p> <p>Krimmling, J., et al. (2008): Atlas Gebäudetechnik: Grundlagen, Konstruktionen, Details, Köln.</p> <p>Krings, W., Wanner, A. (2009): Kleine Baustatik – Grundlagen der Statik und</p>

	<p>Berechnung von Bauteilen, 14. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Lenz, B., et al. (2010): Nachhaltige Gebäudetechnik, München.</p> <p>Pelzeter, A: (2016) Lebenszyklus-Management von Immobilien: Ressourcen- und Umweltschonung in Gebäudekonzeption und -betrieb</p> <p>Schmitz, H., et. al. (2018): Baukosten 2018 Instandsetzung-Sanierung-Modernisierung-Umnutzung: Band 1: Altbau, 21. Auflage, Essen.</p> <p>Schmitz, H., et. al. (2018): Baukosten 2018 Preiswerter Neubau, 19. Auflage, Essen.</p> <p>Seifert, W., Preussner, M. (2012): Baukostenplanung, 4. Auflage, Neuwied.</p> <p>Gesetze, Verordnungen, Sonstiges: Baugesetzbuch (BauGB), Fassung vom 01.2018 Baunutzungsverordnung (BauNVO), Fassung Jan. 1990 DIN 276: 2018-12 Kosten im Bauwesen Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), Fassung Jul. 2013 Musterbauordnung (MBO), Fassung Mai 2016 Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Fassung Jul. 2016</p>
--	--

Modul-Nr./ Code	BR32
Modultitel	Bachelor-Thesis und Kolloquium
Semester	6. Semester (VZ) 6./7. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	
Zugangsvoraussetzungen	125 ECTS
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	
Modulverantwortung	Betreuer/in der Bachelor-Thesis
Lehrende	Betreuer/in der Bachelor-Thesis
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch / Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	12 (Thesis) + 3 (Kolloquium)
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	375 Stunden Selbststudium (300 Stunden für die Anfertigung der Thesis + 75 Stunden für die Vorbereitung auf das Kolloquium)
SWS	0
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Erstellen der Bachelor-Thesis (12 ECTS) und anschließende Verteidigung durch Vortrag und Diskussion (Kolloquium). Die Kolloquiumsleistung (3 ECTS) geht in die Gesamtleistung mit ein
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15/ 180
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. <i>Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sollen lernen, ein Thema mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, schriftlich und mündlich darzustellen. Im Studium erworbene immobilienwirtschaftliche Kompetenzen auf ein spezielles Thema (in die Tiefe gehende) anwenden. <p>2. <i>Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Eine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit formal, inhaltlich, sprachlich strukturieren können. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit mündlich zu präsentieren. <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Selbstorganisation.
Inhalte des Moduls	<p>Der Inhalt bzw. das Thema der Bachelor-Thesis kann von den Studierenden in Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer nach Maßgabe der Prüfungsordnung gewählt werden.</p> <p>Begleitend zur Anfertigung der Bachelor Thesis können die Studierenden die Vorträge anderer Studierender besuchen, um</p>

	anschließend entsprechend an die Anforderungen herangeführt zu werden, ihre Bachelor- Thesis gegenüber der Betreuerin bzw. dem Betreuer sowie anderen Studierenden verteidigen zu können.
Ablauf	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<i>Didaktische Methoden</i> • Betreuung
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Individuelle Betreuung
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Je nach Thema erfolgen Literaturhinweise durch die Betreuerin bzw. den Betreuer.